

Sächsische
Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 2.

Leipzig, den 25. Oktober 1912.

XXII. Jahrgang.



Diamant,

das moderne Fahrrad, ist leicht,
elegant und sehr zuverlässig. —
Es ist nur beim Händler zu haben.

Grosse Erfolge werden darauf in Strassen- und Bahnrennen erzielt.

Das ideale Rad!

Urteil eines Kenners über das neue Dürkopp - Fahrrad - Tretkurbellager mit konzentrischen Kugellauftringen:

Harburg, den 8. Oktober 1912.

Ttl. Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dürkopp & Co.,

Bielefeld.

Seit mehr als 3 Monaten benutze ich eine Dürkopp „Diana“ mit Ihrem neuen Ringlager und Dürkopp-Freilaufnabe. Ich habe diese Teile einer scharfen Erprobung unterzogen und kann Ihnen heute meine größte Zufriedenheit über beide Teile aussprechen. Das neue Ringlager ist einfach tadellos. **Der Lauf ist spielend**, was ja auch ganz natürlich ist, wenn man sich überlegt, daß gar kein axialer, wie bei den bisherigen Kurbellagern, sondern nur ein radialer Druck auftritt. Eigentlich muß man sich wundern, daß nicht schon längst ein derartiges Lager konstruiert worden ist. Im Maschinenbau werden derartige Lager ohne Nachstellung schon seit Jahren angewendet. Tausende von Elektromotoren und Ventilatoren laufen mit ihren riesig hohen Tourenzahlen jahrelang ohne jeden Nachteil in solchen Lagern, und bei der verhältnismäßig geringen Beanspruchung am Fahrrad gibt's das erst jetzt. Die Schmierung und Staubsicherheit ist auch eine vollkommene. Bei einer kürzlich stattgefundenen Regentour ohne Kotschützer schwamm das Rad nur so im Dreck. Aber kein Knirschen, wie bei andern Rädern! Gar nichts ließ sich hören. Selbst nach erfolgter Abspülung mit Wasser lief das Lager genau so wie im trockenen Zustand. Die Annehmlichkeit, sich um die Schmierung mindestens 1 Jahr lang nicht kümmern zu brauchen, ist für den Tourenfahrer von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Trotz meiner 100 kg und außerdem noch Gepäck, vermochten selbst die schlechtesten Wege und das schärfste Tempo dem Rade nichts anzuhaben. Viele meiner Sportkollegen tun mir leid, wenn man sieht, wie sie sich im Schweiß ihres Angesichts so dahinquälen und einem dann verwundert nachschauen, wenn man trotz des kleinen Embonpoint an ihnen vorbeiflitzt. Wenn sie alle wüßten, was man für ein Rädchen hat, ich glaube, das Verwundern würde aufhören.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez.: W. Woodroffe.

Man verlange den Prospekt über das neue patentierte Ringlager!

Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld.

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die vierspaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Auch Du!

Der diesjährige Bezirksvertretertag bedeutet einen Höhepunkt in der Geschichte unseres Bundes. Noch nie zuvor hat man eine solche Fülle von Stoff in so einmütigem Geiste aufgearbeitet wie bei dieser Sitzung. Es ist eben von großem Werte, daß sich auch in der Zusammensetzung der Bezirksvorstandschäften eine gewisse Stetigkeit herausgebildet hat. Die zu den Beratungen zusammenkommenden Bundeskameraden sind dann auf Grund selbstgemachter, mehrjähriger, oftmals sogar langjähriger Erfahrungen im Bilde, was nötig oder was nur wünschenswert, was möglich und was unmöglich ist.

Bestimmend für den Geist der Versammlung war natürlich der Kassenbericht. Über ein gefülltes Portemonnaie freut sich jedermann, daß daher die Mitteilungen des Bundeszahlmeisters über den günstigen Kassenstand des Bundes eitel Freude hervorriefen, wird niemand Wunder nehmen. Und man ist ja auch einsichtsvoller geworden in die Bundesnotwendigkeiten und -Möglichkeiten. Als anscheinend keine Aussicht war, höhere Bezirksbeiträge zu erlangen, so wollte man sich wieder mit den seitherigen bescheiden. Da bereitete der Zahlmeister den Delegierten eine ganz unverhoffte Freude, indem er erklärte, daß es möglich sei, die Bezirksbeiträge wieder auf den früheren Betrag von 60 Pf. pro Mitglied zu erhöhen.

Ein Beschluß von Bedeutung wurde gefaßt bezüglich der zum Militär eingezogenen Mitglieder. Da dieselben oftmals auch während ihrer Dienstjahre radfahren, und zwar außerhalb der Dienstzeit, so sollen sie gegen einen Jahresbeitrag von nur 3 M. an den Bundesversicherungen teilhaben, und von diesen während zweier Jahre insgesamt zu zahlenden 6 M. sollen ihnen, sofern sie nach Beendigung ihrer Dienstjahre wieder in den Bund eintreten, 3 M. auf den Bundesbeitrag des ersten Jahres in Anrechnung gebracht werden, so daß sie nur 3 M. für dieses zu zahlen haben. Dieser Beschluß ist von Bedeutung für die zum aktiven Dienst Ausgehobenen nicht nur, sondern auch für den Bund. Jene können auch als Soldaten in ihrer freien Zeit sich sorgenlos dem Radsport widmen, dieser aber bleibt mit seinen ehemaligen Mitgliedern in steter Verbindung und darf sonach annehmen, daß er sie nach beendeter Dienstzeit wieder zu den Seinen zählen kann.

Ein feierlicher Augenblick war, wie immer, so auch diesmal die Bekanntgabe der Preisträger im Wettbewerb der Mitgliederwerbung. Die schönen Preise für die entfaltete Werbetätigkeit werden nunmehr in die Hände der im vergangenen Jahre erfolgreichen Mitglieder gelangt sein und sicherlich auch bei der trauten Gattin viel Freude bereitet haben. Da hat doch „das einfältige Radeln“, das den Gatten gar so oft aus dem Hause führt, auch einmal einen „vernünftigen Zweck“, nicht wahr?

Auch für das neue Jahr werden wieder ebenso wertvolle Preise für erfolgreiche Werbetätigkeit ausgesetzt werden, und wir wünschen allen, denen es im vorigen Jahre trotz aller Mühen nicht gelungen war, unter die ersten Preisträger aufzurücken, daß ihnen dies im gegenwärtigen Jahre vergönnt sein möge.

Hoffentlich ist die Beteiligung an diesem friedlichen Wettbewerbe recht zahlreich und der Erfolg recht groß, denn mit wachsender Mitgliederzahl wächst die Bedeutung, wächst der Einfluß, wächst die Leistungsfähigkeit des Bundes.

In rechter Würdigung dieser unumstößlichen Wahrheit hat der Bundesvorstand in letzter Sitzung eine Kommission eingesetzt, die die Aufgabe hat, die bisher von uns noch nicht bearbeiteten Teile unseres Bundesgebietes in Angriff zu nehmen.

Diese Bestrebungen des Bundesvorstandes werden aber nur dann auf Erfolg rechnen können, wenn es ihm möglich ist, auf die tätige Mithilfe eines jeden Bundeskameraden zu rechnen. Ebenso verkehrt, wie es bisher war, wenn man sich in dieser Hinsicht im Bundesvorstande auf die Tätigkeit der Mitglieder verließ, ebenso verkehrt würde es natürlich sein, wenn die Mitglieder nun einzig und allein alles dem Bundesvorstande zuschieben und selbst die Hände in den Schoß legen wollten. Nein, jetzt erst recht heißt es für alle, werbend zu arbeiten für den Bund. Nicht der Vorstand allein, nicht die Mitglieder allein, sondern Vorstand und Mitglieder Hand in Hand werden den Bund vorwärts bringen. Jeder an seinem Teile soll Hand ans Werk legen, und darum, mein lieber Bundeskamerad, nicht nur die anderen, sondern

auch Du!

Böhm.

Ein Wort zum Lobe des Wanderfahrens

Das Radfahren macht die Glieder geschmeidig und den Geist gewandt. Ein Radfahrer muß immer alle Sinne offen halten, er ist unter Umständen genötigt, mit Blitzesschnelle Entschlüsse zu fassen, um sich oder andere vor Unfällen zu bewahren. So ist das Radfahren eine Schulung zur Geistesgegenwart, es fördert den Mut und die Ausdauer und härtet geistig wie körperlich ab.

Der Wanderfahrer zumal, der sein Ziel verfolgt, darf sich durch Sonnenbrand und Regengüsse nicht entmutigen lassen, sein widerstandsfähig gewordener Körper erträgt bald die schlimmsten Strapazen ohne Nachteil, und sein Geist wappnet sich mit Humor gegen Unfälle und Unannehmlichkeiten aller Art. Überhaupt sind Frohsinn und Heiterkeit stets Begleiter der Radfahrer, und die erhöhte Lebensfreude, die unser Sport mit sich bringt, ist sicherlich seine schönste Frucht.

Und das ist auch wohl der Grund, der uns Radler mit einer förmlichen Begeisterung an unserem Sport hängen läßt. Zumal wir Großstädter, die wir uns nach ermüdender Berufsarbeit nach Erfrischung des Geistes sehnen, wissen sehr wohl, was das Rad für uns bedeutet.

Es ermöglicht uns, wieder Fühlung mit der Natur zu bekommen, in der frischen Luft der Wälder zu atmen und uns von ihrem belebenden Hauch den alten Sorgenstaub aus allen Winkeln der Seele hinwegfegen zu lassen.

Das Fahrrad erweist sich hier als der Träger einer sozialen Mission, als ein Heilmittel für alle Invaliden der Zivilisation unserer Zeit.

Besonders das Wanderfahren hat ein Stück fast verloren gegangener Poesie uns zurückgebracht, und

wer einmal die Freuden gekostet hat, die eine Wanderfahrt durch die herrlichen Fluren unseres schönen deutschen Vaterlandes verschafft, wird uns hier zustimmen.

In glücklicher Freiheit genießt man auf dem Rade die Natur, man kann die minder schönen Strecken wie im Fluge durchheilen und auf den reizenderen nach Belieben Rast machen, um die Eindrücke in sich aufzunehmen.

Doch nicht nur den Schönheiten der Natur wird der Wanderfahrer nachgehen, der tiefen und bleibenden Gewinn von seiner Fahrt haben will. Das Radfahren nötigt ihn an sich, auf alles zu achten, was ihm begegnet, er wird auch dem Charakter der Landschaft, ihrer geologischen Beschaffenheit, der Pflanzen- und Tierwelt der einzelnen Striche und nicht zum wenigsten den Bewohnern der durchfahrenen Gegenden seine Aufmerksamkeit widmen und so ein möglichst vollständiges Bild seiner engeren und weiteren Heimat erlangen. Jeder einzelne Ort seiner Heimat und was dort an Denkwürdigkeiten irgendwelcher Art zu finden ist, wird ihm vertraut. Dadurch wird er sein Vaterland erst recht schätzen und lieben lernen und das Wanderfahren erweist sich so als Mittel, die deutschen Stämme einander zu nähern, die alten Gegensätze zu mildern, das Gefühl der nationalen Zusammengehörigkeit und der gemeinsamen Liebe zu dem einen Vaterlande immer mehr zu kräftigen und den festen Willen in uns zu wecken, dem Schillerschen Worte nachzuleben: Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern!

Und somit erweist sich das Wanderfahren als ein ausgezeichnetes Mittel zu unseres deutschen Volkes nationaler Erziehung!

Im Schwarzatal

(Schluß.)

Der Appetit kommt beim Essen, und die Lust zum Erzählen beim Erzählen. Aus der Wiedergabe einer Erinnerung an das liebliche Blumenau im Schwarzatal sind deren bereits drei geworden, und heute kommt noch eine vierte und letzte, oder auch erste, wie man will. Denn was ich heute zunächst erzählen will, das ist mein erster Besuch des Schwarzatales, mein erster Aufenthalt in Blumenau.

Wir hatten damals eben erst (1892) den Radfahrer-Verein Wanderer gegründet: Hochradfahrer, Niederradfahrer und auch Dreiradfahrer, denn auch das Dreirad war damals ein unbestrittenes Sportwerkzeug.

Als Sportleute kleideten wir uns natürlich in Dreß: graue Trikotjacke und ebensolche lange Hosen nebst weißem Strohhelm mit grüner Schnur, vorn dran das Klubzeichen. Schneidig sahen wir aus — nach damaligen Begriffen, heute würde man uns als komische Figuren geradewegs auslachen.

Als Sportleute unternahmen wir selbstverständlich nicht nur solche kleine Nachmittags- oder Abendausfahrten, — o bewahre, wir machten uns auch so bald wir möglich auf eine ganz richtige Wanderfahrt, und eines sonnigen Julitages radelten wir los — ins Schwarzatal.

Das wollte damals noch etwas heißen! Aber wir konnten es schon riskieren, denn wir hatten das Modernste, was es damals gab: Kissenreifen. Was das war? Ja, das ist nicht so leicht gesagt, vielleicht: Schlauchreifen mit mehr Reifen als Schlauch; eine Art Leberwürste mit einem durchlaufenden Loch im Innern. Diese Reifen wurden auf die Felgen aufgekittet, saßen aber niemals recht fest, und wenn man genötigt war, einmal plötzlich stark zu bremsen — da lockerten sie sich und bildeten einen Wulst vor dem Bremsklotz, und der Fahrer begab sich dann in elegantem Hechtsprung über die Lenkstange weg auf die Straße, wo er in der Regel bäuchlings zu liegen kam wie ein geprellter

Frosch. Ach ja, es waren schöne Zeiten, damals! Und sie kommen leider nicht wieder!

Der Führer auf unserer Wanderfahrt war unser Biervater. Gott hab ihn selig; er ist schon längst ins Jenseits geradelt. Vater H. zählte zu jenen bewundernswerten Menschen, die alles kennen und alles wissen — wenns auch meistens nicht ganz richtig, sondern schon mehr falsch ist. Doch brachte er uns wider Erwarten gesund und munter bis Blankenburg. Allein: hier ging das Trauern an. Der nächste Teil unserer Wanderfahrt gestaltete sich nämlich zur Tragikomödie, bei der allerdings im Laufe der Jahre das Tragische immer mehr in den Hintergrund getreten ist, und wenn ich mir die damaligen Ereignisse heute wieder vergegenwärtige, so macht mich die Erinnerung nur noch lachen — lachen — lachen!

„Blankenburg liegt im Schwarzatal. Das Wasser hier ist also die Schwarza. An dem Wasser müssen wir aufwärts fahren.“ Also kalkulierte und dekretierte unser Reiseummentor — daneben. Denn Blankenburg liegt da, wo die Rinne in die Schwarza mündet, und damals lag es mehr an der Rinne als an der Schwarza, Vater H.s Schwarza war auch gar nicht die Schwarza, sondern die Rinne, und so fuhren wir auch nicht im Schwarzatal, sondern im Rinnetale aufwärts.

Natürlich merkten wir dies, aber ebenso natürlich erst, als wir schon ein schönes Stück bis Quittelsdorf geradelt waren.

Um nicht wieder zurückfahren zu müssen, schoben wir hier den die Rinne von der Schwarza trennenden Bergrücken empor. Oben setzten wir uns auf die Räder und fuhren den zwar gut in Stand gehaltenen, aber ziemlich steilen Waldweg bergin!

Und nun nahm das Verhängnis seinen Lauf! Ich vornweg, Vater H. hinterher, zuletzt die beiden anderen an der Fahrt beteiligten Klubkameraden.

Der Weg wurde steiler und immer steiler. Mit

L.-W., 18. Juli 1912.

... Ich darf Ihnen wohl noch mitteilen, daß ich mich schwer von dem alten Rad trennen kann, ein Beweis, daß ich mit dieser Marke sehr zufrieden bin. Das Rad hat direkt Großartiges geleistet, zumal bei unserem bergigen Gelände und den schlechten Wegen. C. P.

Aus einer Zuschrift an die Wanderer-Werke A.-G., Schönau bei Chemnitz.

Gegentreten war das Rad nicht mehr zu halten. Zum Überfluß kam eine ganz scharfe Kurve. Also bremsen. Und siehe da, die Sache funktionierte ausgezeichnet. Bremsen und der Länge nach auf die den Weg einsäumende Hecke fliegen war eins.

Vater H. hatte anscheinend mehr Glück. Er behielt Sitz, aber die Kurve bekam er leider nicht heraus. mit unglaublicher Geschwindigkeit legte er sich auf die Straße und kam dabei mit dem Gesicht recht hübsch genau dahin zu liegen, wo eine brave Thüringer Mutshckuh offenbar erst vor ganz kurzem ihre recht umfangreiche Visitenkarte abgegeben hatte.

Anfänglich schien es, als ob ihm die Position recht zusage, dann mußte er aber den Geschmack weggekriegt haben, denn wie ein geölter Blitz fuhr er in die Höhe, und nun begann ein unglaubliches Prusten, Sprudeln, Spucken und Wischen, untermischt mit herzlichsten, aufrichtigen Segenswünschen für das gesamte Thüringer Rindvieh in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft!

An unseren beiden Reisegefährten hinter uns hatte sich indessen das Sprichwort bewahrheitet: Durch Schaden wird man klug, — namentlich wenn andere Leute den Schaden haben. Sie hatten ihre Räder gar nicht erst in Schuß kommen lassen und konnten sie so zum Halten bringen.

Bis sie herankamen, war ich von meiner Hecke heruntergeklettert und Vater H. hatte ausgespuckt, so daß einer Fortsetzung der Tour nichts im Wege stand.

Bei Schwarzburg kamen wir ins Tal, aber wir hielten uns nicht auf, sondern radelten bis Blumenau, wo wir Nachtstation machten. Dort behandelte dann Vater H. seinen äußeren Menschen mit Wasser und seinen inneren mit Bier, bis ihm die Existenz von Kühen und die Art ihres Verdauungsvorganges gänzlich aus dem Bewußtsein geschwunden war, worauf er dann keinen Anstand nahm, das Schwarzatal als das schönste Tal der Welt und diesen Tag als den schönsten seines Lebens zu bezeichnen.

Das Schwarzatal das schönste Tal der Welt — da hat Vater H. wohl in seiner Bierseligkeit etwas reich-

lich viel gesagt. Aber das schönste Tal Thüringens? Jawohl, das ist es und das bleibt es.

Das ist meine Überzeugung gewesen, als ich es zum ersten Male gesehen, und nachdem ich in diesem Jahre meine Sommerfrische dort verlebt habe, ist sie es erst recht, und ich bin überzeugt, unser Bundeszahlmeister Wilhelm Vogt, der nach dem Bundestag samt Gemahlin nachkam und in der Forellenstation zu Blumenau Wohnung nahm, wird mir allenthalben und gern beistimmen.

Denn wenn das untere Schwarzatal von Blankenburg bis Schwarzburg den Charakter schluchtartiger Enge trägt, so erfreut das obere Schwarzatal mehr durch Anmut und Heiterkeit.

Es ist schön in früher Morgenstunde, wenn man auf lichter Höhe steht und sieht, wie die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne über Berge und Täler hinzittern und alles weit und breit wie in Gold getaucht erscheint.

Es ist schön, wenn dem Beschauer auf waldiger Höhe der Sonnenball in feuriger Bahn wieder hinter den Bergen versinken will. „Laut und eindringlich tönt dann vom Tannengipfel der Drossel Ruf in deine Einsamkeit. Ein Spielhahn streicht dir übers Haupt mit hartem Flügelschlag. Rotkehlchen dort auf jenem Weidenbusch übt unermüdet noch sein klagend Lied. Die Luft ist rein, vom Tal klingt eine schöne Mädchenstimme hell herauf, der Fluß da unten und der Wald hier oben, begleiten wundersam die schöne Melodie. Das Auge schweift nach jenen Bergeshäuptern, die alle noch im letzten Strahl der Sonne glänzen. Wie eine Schlange windet sich bald links, bald rechts der Fluß. Bei jeder Windung läuft ein Bergeskamm ins Tal. Das düstere Schwarz der Tannen wird gemildert durch lichte Blau, das zart und duftig über Berg und Tälern schwebt. Der Abend bricht herein. Du wendest talwärts deinen Schritt, und lange noch umfängt dich jener wunderbare Bergeszauber.“

Ja, Schwarzatal, wie bist du schön — wie bist du schön, o Blumenau!

Haftung des Tierhalters für den ausgebrochenen Wachhund

Urteil des Reichsgerichts vom 12. Oktober 1912.

Leipzig, 2. Oktober. (Nachdruck verboten.) Am 1. August 1909 fuhr der Handelsmann S. mit einigen Bekannten per Rad von Stendal nach einem in der Nähe gelegenen Dorfe. In der Nähe einer an der Landstraße liegenden Mühle sprang plötzlich ein schwarzer Wolfspitz aus einem Getreidefeld gegen das Rad des S., daß dieser zu Fall kam und sich eine Verletzung des linken Armes zuzog, so daß dieser steif wurde. S. klagte nun gegen den Herrn des Hundes, den Mühlenbesitzer R., auf Zahlung der Kurkosten in Höhe von 46.10 Mk. und auf Feststellung, daß R. für den Schaden aufzukommen habe, den er aus dem durch den Hund verursachten Schaden davongetragen. Da R. inzwischen verstorben ist, richtet sich die Klage jetzt gegen die Erben desselben. Der Erblasser habe bei Beaufsichtigung des Hundes nicht die nötige Sorgfalt beobachtet, nach § 833 sei derjenige, welcher ein Tier hält, verpflichtet, den entstehenden Schaden zu ersetzen, wenn der Körper oder die Gesundheit eines Menschen durch dies Tier verletzt wird. Der Beklagte wandte ein, daß er den zur Bewachung seiner einsam liegenden Mühle nötigen Hund in einem Brettverschlag eingesperrt halte, und daß er nicht gewußt habe, daß der Hund, welcher sich schon einmal unter der Schwelle durchgewühlt habe, sich wieder in Freiheit befände. Sodann treffe den Kläger ein eigenes Verschulden, er sei sehr schnell gefahren und habe keine Bremse am Rad gehabt, er habe den Hund bemerken müssen und dann ausweichen oder absteigen können. Das Landgericht Stendal erkannte den Anspruch im Grunde für gerechtfertigt, auf hierauf eingelegte Berufung stellte das Oberlandesgericht Celle fest, daß die Beklagten als Erben des R. allen Schaden zu tragen

hätten, welcher dem Kläger S. aus dem Unfall erwachsen sei. Es liege eine Verletzung der Aufsichtspflicht vor, da der Hund nicht sicher verwahrt gewesen sei; durch Zeugenaussagen sei festgestellt, daß der Hund sich schon öfters befreit habe, draußen herumgelaufen und auch vielfach Radfahrern angesprungen sei. Der Erblasser habe die Eigenschaften seines Hundes kennen müssen, dieser habe sich nicht nur am 1. August zum ersten Male durchgewühlt, denn der Beklagte habe den Nachweis, daß der Hund von dem genannten Tage nicht zuweilen frei herumgelaufen sei, nicht bringen können. Ein eigenes Verschulden falle dem Kläger auch nicht zur Last, der Anfall des Hundes sei so plötzlich gewesen, daß selbst ein Bremsen nichts mehr genützt hätte, an Absteigen oder Ausweichen sei gar nicht zu denken gewesen, der Beweis, daß der Beklagte zu schnell gefahren habe, sei nicht erbracht worden. Die beim Reichsgericht eingelegte Revision gegen das Urteil des Berufungsgerichtes rügte in prozessualer Richtung die Verletzung der §§ 537, 538, 539 der Zivilprozeßordnung und in materieller Beziehung Verletzung des § 833 des BGB., auch könne dem Beklagten die ganze Beweislast nicht auferlegt werden, der Kläger müsse nachweisen, daß der Hund schon öfters frei umhergelaufen sei.

Der vierte Zivilsenat des Reichsgerichts entschied, daß das in erster Instanz gefällte Urteil den ganzen Streit umfasse und kein Zwischenurteil sei, es decke sich auch mit den Feststellungen in zweiter Instanz. Die Einwendungen auf Grund § 254 des BGB. seien mit Recht abzulehnen, die Revision also zurückzuweisen. (Aktenzeichen: IV. 146/12.)

Unlauterer Wettbewerb durch Zeitungsinsertate

Urteil des Reichsgerichts vom 21. Oktober 1912.

Leipzig, 21. Oktober. (Nachdruck verboten.) Wegen Vergehens gegen § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 war die Ehefrau E. Sebbes vom Landgericht Bremen zu 30 M. Geldstrafe verurteilt worden. Dem Strafverfahren lag folgender Sachverhalt zugrunde: Frau S., die Gattin eines Postbeamten, hatte sich einen Nebenerwerb schaffen wollen und deshalb im April 1908 eine Agentur für Fahrradverkauf übernommen. Sie ließ sich von der Firma S. gewöhnlich einige Fahrräder der Marken „Franklin“ und „Elite“ kommen und bezahlte diese mit durchschnittlich 50 Mk. Zwecks Weiterverkaufs ließ sie in Bremer Zeitungen unter der Rubrik „Vermischte Anzeigen“ kleine Annoncen mit dem Wortlaut „Tadelloses Damenrad und Herrenrad, Buchstr. 10, II“ einrücken. Wenn sich dann Kaufliebhaber meldeten, wurden ihnen in der Wohnung 2 Fahrräder mit schmutzigen Gummireifen vorgeführt. Auf die Frage, ob die Fahrräder schon länger gebraucht worden seien, wurde die Antwort gegeben, sie seien noch fast neu und von einem Schuldner zur Verfügung gestellt worden. Die Käufer wurden also in dem Glauben, daß es sich um einen Privatgelegenheitskauf handle, noch bestärkt, nachdem durch die Kleinen Anzeigen mit der Etagenangabe schon an sich der Anschein eines Privatangebotes erregt war. Der monatliche Umsatz der Frau S. betrug 1 bis 5 Räder. — Wenn in den Zeitungsannoncen strenggenommen keine objektiv falsche Angaben vorlagen, so sah die Strafkammer doch die Tatbestandsmerkmale des § 4 des unlauteren Wettbewerbsgesetzes als gegeben an. Ein Inserat, das an sich nichts Falsches enthalte, könne doch zur Irreführung geeignete Angaben an sich tragen und dem Publikum gegenüber den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorrufen. Frau S. habe durch die Annoncen, in denen ihr Name mit jedem Zusatz fehlte, durch die

Etagenangabe den Eindruck eines Gelegenheitsverkaufes seitens einer Privatperson erweckt; dies gehe auch aus der Abfassung der kurzen Annonce und aus deren Erscheinen unter der Rubrik „Vermischte Anzeigen“ hervor. Dem Publikum sei das Angebot außerdem insofern günstig erschienen, als es hätte annehmen müssen, daß der Händlerverdienst in Wegfall komme. Der Privatgelegenheitsverkauf sei weiter dadurch vorgespiegelt, daß die Räder erst durch den Straßenschmutz gefahren und dann die Käufer durch Äußerungen in ihrer falschen Annahme bestärkt wurden. Tatsächlich sei der Verkauf gewerbsmäßig erfolgt. Die Verurteilte legte Revision beim Reichsgericht ein und rügte darin, daß § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb zu Unrecht von der Strafkammer angewendet worden sei. Bei der Beurteilung der Sachlage sei von dem Wortlaut der Annoncen auszugehen; dieser sei vollständig der Wahrheit entsprechend. Wenn bei dem Verkauf unrichtige Angaben gemacht worden seien, so könne höchstens Betrugsversuch angenommen werden. Aber auch dieser liege nicht vor, da die Preise für die Räder angemessen und billig waren. Außerdem weise das Urteil den Mangel auf, daß es den Begriff „Privatgelegenheitsverkauf“ nicht definiert habe. — Der 3. Strafsenat des Reichsgerichtes erachtete jedoch eine irrtümliche Rechtsanwendung seitens der Vorinstanz nicht als vorliegend und verwarf die Revision gemäß dem Antrag des Reichsanwaltes als unbegründet. Das Urteil der Strafkammer sei mit der Auslegung des § 4 des unlauteren Wettbewerbsgesetzes bis an die Grenzen des Möglichen gegangen. Bei „wahrem Inhalt“ ließen die Annoncen nur die Auslegung zu, daß eine Irreführung des Publikums beabsichtigt war. Es sollte der Anschein eines besonders günstigen Privatgelegenheitskaufs erregt werden. (Aktenzeichen: 3 D. 574/12.)

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. **Wilhelm Vogt**, Zahlmeister, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Mittwoch, den 30. Oktober, in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

Amtliche Schriftstücke betr.

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammensenden von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

Zur gefälligen Beachtung!

Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Schriftstücke sind ausschließlich an die **Geschäftsstelle**, Leipzig, Hohe Str. 48, zu richten.

Ferner sind zu beziehen:

1. die **Grenzkarten** für den zollfreien Grenzverkehr;
2. die sämtlichen **Bundesschilder** mit nachstehenden Aufschriften:
 - a) (für Gastwirte) **Hotel-, Gasthof- und Einkehrstellenschilder** (M. 2,—);
 - b) **Ortsvertreterschilder**, groß und klein;
 - c) **Vorsichtsschilder** (Warnungstafeln);
 - d) (für Fahrradhändler) **Reparaturwerkstattsschilder** (M. 2,—);
 - e) **Auskunftsstellenschilder**;
 - f) deutsche **Straßenprofilkarten** in 82 Sektionen, à Sektion 60 Pf. (nur für Mitglieder);
 - g) **Diplome** in Blanko für Kunst-, Korso- und Reigenfahrer sowie für Straßen- und Bahnwettfahrer (à M. 1,50);
 - h) sämtliche **Abzeichen** für Bundes-, Bezirks- und Vereinsvorstandsschaften;
 - i) **Tourenbestätigungsbücher** und **Wanderfahrkarten**;
 - k) **Festmarsch** für Orchester (M. 2,50) und Klavier (M. —,60);
 - l) **das Bundeslied**: Noten für Orchester M. 3,—, für Klavier M. —,50);
 - m) **Bundeshandbuch**, Satzungen und Wettfahrbe-

stimmungen, Anmeldekarten und div. Formulare;

- n) **Geld- und Ehrenpreisfahrer-Ausweise (Lizenz)**;
- o) **Sonderabzüge** von Tourenblättern in Heften: Heft 1: **Kyffhäuser und Frankenwald** (M. —,25); Heft 2: **Das Fichtelgebirge** (M. —,40);
- p) **Routenkarte** zum alten und neuen Tourenbuch (10 Pf.).

Sportliche Veranstaltungen

Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder betr.

Warnungstafeln.

Die Herren Bezirksvertreter werden hierdurch höflichst ersucht, eine Aufstellung über die Standpunkte, wo Warnungstafeln stehen, wohin solche gehören, wo schadhaft gewordene zu erneuern sind, vorzunehmen. Man wende sich stets an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Str. 48.

Gasthofsschilder.

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

An Orten, wo noch kein Bundesgasthof oder Bundeseinkehrstelle sich befindet, versuche man solche zu gewinnen. Die Ausgabe erfolgt durch die Geschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48. Preis 2 M. und Portogebühr.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1912/13 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

Achtung Wanderfahrer!

Die Preiswanderfahrten haben am 20. Oktober für das Jahr 1912 ihren Abschluß gefunden, und ist nunmehr von jedem Wanderfahrer eine genaue Aufstellung seiner Fahrten bis spätestens den 31. Oktober cr. zwecks Prüfung an den Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzureichen. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt alsdann in einer der nächsten Nummern unserer Bundeszeitung.

Etwaige Unregelmäßigkeiten der Fahrer und sonstige Wahrnehmungen wolle man ebenfalls sofort melden, da spätere Meldungen unberücksichtigt bleiben. Ausgezeichnet werden

- mit I. Preis bei Teilnahme von mindestens 8 Wanderfahrten,
- mit II. Preis bei Teilnahme von mindestens 6 Wanderfahrten,
- mit III. Preis bei Teilnahme von mindestens 5 Wanderfahrten.

Auf Wunsch erhalten die Preisträger an Stelle des Bundesbechers ein Bundesehrenzeichen; muß aber ebenfalls bis 31. Oktober gemeldet sein.

Zur gefälligen Beachtung für Bezirke!

Die geehrten Bezirksvorstandschaften werden hierdurch ersucht, in einer der nächsten Bezirksversammlungen darauf hinzuwirken, daß jeder Bezirk dem Bundesvorstand 2 bis 3 Bundesmitglieder als Preisrichter in Vorschlag bringt, jedoch nur solche Bundesmitglieder, welche möglichst Kenntnisse im Kunst-, Korso- und Reigenfahren besitzen.

Die Namen der in Vorschlag gebrachten Herren wolle man bis spätestens den 1. Dezember dem Bundesvorstand mitteilen, damit die Bestätigung als amtlicher Preisrichter erfolgt und in der Bundeszeitung veröffentlicht werden kann.

Teilnehmer an der Kreiswanderfahrt

am 6. Oktober 1912:

Nach Grimma i. S.

O. Zucht, Leipzig; O. Seifart, Leipzig; M. Schreiber, Leipzig; A. Sieber, Leipzig; O. Staude, Leipzig; R. Walther, Leipzig; H. Koch, Bösdorf; M. Hans, Bösdorf; R. Bach, Bösdorf; P. Schwärzel, Bösdorf; H. Fritsche, Leipzig; H. Gruhnert, Leipzig; W. Lämmerhirt, Leipzig; Th. Fritsche, Leipzig; P. Beyer, Leipzig; K. Steplinski, Leipzig; M. Richter, Schleenhain; A. Krug, Meuselwitz; Br. Krug, Meuselwitz; R. Lischke, Schönefeld; E.

Kunz, Leipzig; W. Bätcher, Leipzig; M. Fichtner, Leipzig; M. Walther, Leipzig; A. Walther, Leipzig; R. Dietze, Probstheida; E. Uhlemann, Heuersdorf; M. Uhlemann, Leipzig; G. Rehm, Zwenkau.

Nach Bischofswerda.

H. Taubmann, Hörnitz; A. Horx, Hörnitz; H. Scheibe, Hörnitz; Fr. Pötzsch, Dresden; Fritz Thomas, Zittau; W. Türpe, Zittau; P. Westerkowsky, Berthelsdorf; E. Friedrich, Berthelsdorf; R. Eisold, Berthelsdorf; P. Hutsch, Berthelsdorf.

Nach Waldenburg.

R. Krug, Ramsdorf; K. Görner, Chemnitz; E. Fröbel, Chemnitz; E. Martin, Chemnitz; M. Lasch, Chemnitz; A. Seidel, Chemnitz; O. Meister, Glauchau; A. Mäusel, Glauchau; S. Oettel, Glauchau; P. Voigt, Mittweida; W. Lämmerhirt, Leipzig; W. Hunger, Falkenau.

Nach Wildenfels.

Br. Windisch, Fraureuth; K. Trumpold, Werdau; W. Böhm, Werdau; O. Graichen, Falkenstein; W. Hartig, Silberstraße; A. Vogel, Ellefeld; K. Meißner, Oberplanitz; W. Sterzel, Zwickau; O. Schindler, Dorfstadt; O. Ficker, Falkenstein; P. Thoß, Falkenstein; R. Wolf, Falkenstein; G. Hölzig, Leubnitz; W. Petzold, Brunn; H. Herold, Brunn.

Bestätigungen

Nachdem nunmehr die Hauptversammlungen der Bezirke stattgefunden haben, und die satzungsgemäßen Neuwahlen der Bezirksvorstandschaften erfolgt sind, werden die nachstehend benannten Herren hiermit amtlich bestätigt:

a) Bundesbeisitzer:

Bezirk Glauchau-Meerane: Herr S. Oettel, Glauchau.
Bezirk Pleißental: Herr Ad. Schön, Werdau.

b) Bezirksvertreter:

Bezirk Pirna:	Herr Paul Haufe, Friedrichswalde, als 1. Bezirksvertreter.
Bezirk Wurzen:	{ „ Heinrich Gitte, Wurzen, als 1. Bezirksvertreter. { „ Paul Müller, Nerchau, als 2. Bezirksvertreter.
Bezirk Mügeln-Oschatz:	{ „ Oberlehrer Kötz, Mahlis, als 1. Bezirksvertreter. { „ Max Nitzschker, Wernsdorf, als 2. Bezirksvertreter.
Bezirk Pleißental:	{ „ Ad. Schön, Werdau, als 1. Bezirksvertreter. { „ Arth. Starke, Werdau, als 2. Bezirksvertreter.
Bezirk Plauen i. V.:	{ „ Robert Krauß, Plauen i. V., als 1. Bezirksvertreter. { „ Walter Ziehrer, Plauen i. V., als 2. Bezirksvertreter.
Bezirk Grimma:	{ „ Theod. König, Grothen, als 1. Bezirksvertreter. { „ Albin Scheibe, Trebsen, als 2. Bezirksvertreter.
Bezirk Leisnig:	{ „ Wilh. Udhardt, Podelwitz, als 1. Bezirksvertreter. { „ Rich. Radestock, Zschirla b. Colditz, als 2. Bezirksvertreter.
Bezirk Glauchau-Meerane:	{ „ Karl Jakob, Meerane, als 1. Bezirksvertreter. { „ Karl Hoppe, Niederwinkel, als 2. Bezirksvertreter.

c) Ortsvertreter:

Ernst Heller, Wurzen	Albert Zehring, Machern	} sämtlich Bezirk Wurzen.
Paul Müller, Nerchau	Otto König, Mutzschen	
Hans Conrad, Gerichtshain	Otto Krebs, Fremdiswalde	
Paul Haufe, Friedrichswalde	Herm. Schwenke, Breitenau	} sämtlich Bezirk Pirna.
Bernhard Kadner, Gersdorf	Otto Büttner, Kleincotta	
Albin Philipp, Liebstadt	Otto Schreinert u. Paul Rehn, Pirna	
Paul Pescheck, Großröhrsdorf	Arthur Gerisch, Börnersdorf	
Paul Wiedemann, Biensdorf	Paul Lehmann, Berggießhübel	
Magnus Morgenstern, Göppersdorf.		
Ad. Schön, Werdau	Max Wagner, Langenbernsdorf	} sämtlich Bezirk Pleißental
Carl Meyer, Crimmitschau	Max Weiß, Trünzig	
Wilhelm Wolfensteller, Steinpleis	Paul Dix, Cursdorf	
Paul Beringsschmidt, Lichtentanne	Paul Thurm, Reuth	
Paul Scharf, Ruppertsgrün	Osc. Vogt, Langenreinsdorf	
Arno Lippold, Langenhessen	Max Schmidt, Königswalde	
Otto Baumann, Rottmannsdorf	Max Müller, Leubnitz	
Ernst Hoffmann, Aubachtal-Greiz	Bruno Seifert, Beiersdorf	
Clemens Bürger, Fraureuth	Waldemar Dittrich, Kleinbernsdorf	
Hermann Loos, Ebersbrunn		

Otto Harnisch, Plauen
Richard Frank, Plauen-Crieschwitz
Albert Färber, Plauen-Reusa
Otto Leupoldt, Theuma

Heinrich Puchta, Ranspach
Max Wittig, Pausa
Willy Schimpf, Zobes
Bodo Michael, Ölsnitz

sämtlich
Bezirk Plauen i. V.

Albanus, Seiferitz
Asch, Hohenstein-Er.
Bauer, Wulm
Brückner, Niederschindmaas
Böhm, St. Egidien
Dörr, Niederwinkel
Gröber,* Schönbörnchen
Gröpper, Waldenburg
Gumprecht, Waldenburg (Altstadt)
Hilbert, Meerane
Hillig, Gersdorf
Junghanns, Kuhschnappel
Kästner, Glauchau
Kieß, Reichenbach b. Hohenstein-Er.
Mahler, Wernsdorf
Martin, Oberwirra
Müller, Weidensdorf

Neuhaus, Meerane
Oehler, Hermsdorf
Opitz, Jerisau
Posern, Oberschindmaas
Saaro, Höckendorf
Schick, Schlunzig
Schnabel, Oberfrohna
Schröter, Waldsachsen
Schwarzenberg, Arno, Gesau
Schwarzenberg, Dennheritz
Steinbach, Bernsdorf
Sturm, Oberlungwitz
Thomas, Pfaffroda
Vogel, Niederlungwitz
Vogel, Voigtlauda
Wagner, Callenberg b. Waldenb.

sämtlich
Bezirk Glauchau-Meerane.

Mitgliedsbeiträge

ohne Angabe des Absenders sind eingegangen:

Mölkau bei Leipzig, vom 24. 9. 1912.

Ehrenhain, vom 8. 10. 1912.

Fremdiswalde, vom 10. 10. 1912.

Pomßen, vom 16. 10. 1912.

Plauen, vom 16. 10. 1912.

Absenderangabe nebst Postauflieferungsschein an die Kassenstelle erbeten.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1912/13

56 Neuaufnahmen von Nr. 20477 bis 20528 vom 8. bis 21. Oktober 1912 (6 unter alter Nummer).

Bezirk Auerbach.

13387 20478 Paul Dörfel, Sticker, Mühlgrün, Volkmarstr. 9.
11258 20498 Bernhard Gensel, Monteur, Auerbach, Gartenstr. 1.
13387 20515 Franz Otto Enders, Sticker, Altmannsgrün b. Treuen.

18099 20516 Kurt Seifert, Sticker, Hinterhain, Schulstraße.

Bezirk Borna-Lausigk.

12882 20479 Albin Bemme, Gasthofsbesitzer, Breunsdorf Nr. 16.
10393 20518 Franz Hüchel, Kaufmann, Bubendorf Nr. 1.
10393 20519 Frau Helene Hüchel, Bubendorf Nr. 1.
10393 20520 Joseph Roth, Expedient, Frohburg, Falkensteinerstraße 131.

Bezirk Chemnitz.

12885 20480 Karl Willi Ullmann, Schlosser, Chemnitz, Alexanderstraße 21.
12885 20481 Oswald Hengst, Spediteur, Chemnitz, Markusstr. 27.
12885 20482 Emil Neubert, Maler, Chemnitz, Dresdner Str. 68.
12885 20483 Friedr. Emil Berger, Chemnitz, Jahnstr. 19.
6612 20499 Paul Otto Endesfaller, Siegmar, Limbacher Str. 3.

Bezirk Dresden.

14823 11180 (alte Nummer) Oskar Zimmermann, Ofensetzer, Gr.-Zschachwitz, Niederschütz Str. 2 I.

Bezirk Eppendorf.

5919 20485 Paul Oswald Zeun, Polizeidiener, Mittelsaida Nr. 16.

Bezirk Glauchau-Meerane.

selbst 18702 (alte Nummer) Hermann Arnhold, Drogist, Meerane, Adlerdrogerie.

14012 20486 Emil Wagner, Fabrikarbeiter, Altstadtwaldenburg Nr. 127 b.

14012 20487 Wilhelm Roth, Drogist, Waldenburg, Obergasse.
15301 20488 Karl Kühnrich, Arbeiter, Oberfrohna, Waldenburger Str. 21.

7980 20489 Albin Tischendorf, Bergarbeiter, Bernsdorf i. E. Nr. 67 c.

2210 20490 Ernst Kehr, Ratsexpedient, Meerane, Breitestr. 29.

11931 20500 Paul Streifling, Kaufmann, Gößnitz S.-A.

18179 20501 Paul Kies, Appreturgehilfe, Ober-Hermsdorf.

18179 20502 Arno Schmidt, Schlosser, Oberlungwitz.

18179 20503 Johannes Schönfeld, Kaufmann, Oberlungwitz.

18179 20504 Albert Tischendorf, Wirker, Gersdorf, Bezirk Chemnitz.

14147 20505 Hans Reichenbach, Baumeister, Glauchau, Waldenburger Straße.

14147 20506 Alfred Pfau, Appreteur, Glauchau, Schiesstr. 7.

14147 20507 Kurt Ludwig, Werkführer, Glauchau, Meeraner Straße 3.

17898 20526 Kurt Ihle, Fleischer, Ober-Callenberg Nr. 44.

2210 20521 Bruno Gräfe, Fleischermeister, Meerane, Zwickauer Straße 16.

Bezirk Grimma.

16916 20508 Reinh. Wossmann, Geschirrführer, Großsteinberg.

12727 20522 Hermann Maul, Schlossermeister, Königsbrück, Weißbacherstr. 35.

Bezirk Leipzig.

10909 20495 Alfred Hofmann Kürschner, L.-Reudnitz, Margaretenstraße 3.

Bezirk Markneukirchen.

17399 20491 Guido Gemeinhardt, Holzblasinstrumentenmacher, Markneukirchen, Plauensche Str. 356.

Bezirk Pirna.

15749 20523 Heinrich Günther, Elektromonteur, Aue i. E., Körnerstr. 11.

Bezirk Pleißenfeld.

selbst 17290 (alte Nummer) Anton Reitzner, Metallarbeiter, Werdau, Leipziger Str. 18.

9666 20477 Alfred Schaller, Handarbeiter, Trünzig.

19465 20509 Heinrich Wacker, Gasthofsbesitzer, Königswalde.

Bezirk Rochlitz.

16839 20492 Ernst Schmidt, Privatus, Königshain, Bezirk Leipzig.
18930 20496 Emil Thalheim, Stuhlbauer, Geringswalde, Hauptstraße 30.

Bezirk Rödeltal.

13028 12424 (alte Nummer) Curt Gerlach, Schneidermeister, Kirchberg.

13028 20510 Ernst Modes, Steinbruchbesitzer, Gügengrün.

13028 20511 Arthur Münch, Baumeister, Kirchberg.

13028 20512 Wilhelm Kremer, Baumaterialienhandlung, Kirchberg.

18455 20524 Ernst Willy Sabath, Posthilfsbote, Leutersbach.

Bezirk Sächsische Schweiz.

18910 20513 Curt Hantzsch, Bauarbeiter, Langburkersdorf Nr. 162 b.

18910 20517 Philipp Ewald Kaufmann, Lobendau i. Böhmen Nr. 128.

Bezirk Wurzen.

14239 20514 Paul Ernst Wittig, Handarbeiter, Mutzschen, Schloßhäuser 132.

Bezirk Zittau.

10165 9101 (alte Nummer) Gustav Kern, Krankenkassen-Expedient, Zittau, Kasernenstr. 30.

3654 16220 (alte Nummer) Rudolf Göring, Geschäftsgehilfe, Eichgraben.

10165 20493 Paul Arlt, Kaufmann, Hörnitz Nr. 122 g.

19561 20525 Arthur Fischer, Lackierer, Ober-Herwigsdorf Nr. 111 d.

Bezirk Zwickau.

8101 20494 Kurt Munkewitz, Markthelfer, Zwickau, Alexanderstraße.

8101 20527 Paul Göpel, Maschinenführer, Zwickau, Ronestr. 23.

8101 20528 Richard Diezmann, Schlosser, Niederplanitz, Heinrichstraße 22.

5 Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

Bezirk Dresden.

selbst 0088 Lucie Albert, Schülerin, Radebeul, Bezirk Dresden.

Bezirk Glauchau-Meerane.

2210 0087 Carl Zink, Spinner, Meerane, Äußere Grimmitzschauer Straße 8.

Bezirk Grimma.

12113 0089 Hugo Dietrich, Dachdeckerlehrling, Großbothen, Grimmaer Str. 118.

Bezirk Sächsische Schweiz.

18931 0090 Friedrich Steglich, Blumenarbeiter, Berthelsdorf, Nr. 19 b.

18910 0091 Alwin Mai, Schlosserlehrling, Langburkersdorf.



Neuanmeldungen für die „Alte Garde“!

Busch, Max, Großwaltersdorf.
Gierth, Wilh., Zschätz.

Seit 20. September befindet sich die Kassenstelle Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4.

Bezirksnachrichten

Redaktionsluß für Nr. 3: Freitag, den 1. Nov. 1912.
Erscheinungstag: Freitag, den 8. Nov. 1912. Einsendungen sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstraße 4.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können in Nummer 3 auf keinen Fall Berücksichtigung finden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Altenburg. Die am 12. Oktober bei Kamerad Burkhardt, Neuenmörbitz, stattgefundene Bezirksversammlung wurde vom Sportkamerad J. Drechsler eröffnet und geleitet. Tagesordnung: 1. 50-km-Wanderfahrt; durch Stimmenmehrheit wurde die Fahrt beschlossen. Dieselbe findet am 27. Oktober statt. Start: 8 Uhr Gasthof Neuenmörbitz. Strecke: Zeisig, Geithain, Borna, Froburg, Altmörbitz und Ziel Neuenmörbitz. Nenngeld 1 M., zu richten an den 2. Fahrwart Arth. Engert, Langenleuba-Niederhain. 2. Preisverteilung der in diesem Jahre errungenen Medaillen. 3. Generalversammlung findet Sonntag, den 27. Oktober, nachmittags Punkt 3 Uhr, bei Sportkamerad Seidel, „Gasthof Ehrenhain“, statt. — Wahl. Ein jeder komme und wahre sein Recht!

Sachsen Heil!

Arth. Engert.
Juem Drechsler.

Bezirk Auerbach. Als neuer Bezirksverein hat sich „Pfeil“ Altmannsdorf, angemeldet. — Nach der Statistik vom letzten Bezirksvertretertag ist Bezirk Auerbach wieder der vierstärkste Bezirk des Bundes, trotz der an den Bezirk Markneukirchen abgetretenen Mitglieder von Klingental und Umgegend. — Nächste Bezirksversammlung am Sonntag, den 10. November, 3 Uhr, beim Bundesmitgründer Gastwirt Thomä (zum Wendelstein) in Grünbach. Mit dieser Versammlung beginnt die Wertung der „Meistbeteiligung“ wieder.

Sachsen Heil!

Pötzschner, 1. Bezirksvertreter.

Briefadresse: Hans Pötzschner, Auerbach i. V., 13387. Ausschreibung zur Alten Herrenfahrt am 31. Oktober (Reformationsfest), früh 8 Uhr. Start Augustusruhe Mühlgrün. Strecke über Falkenstein, Dorfstadt, Reumtengrün, Rebesgrün, Oberbahnhof, Rodewisch, Auerbach zurück zum Ziel. Offen für Mitglieder des Bezirks Auerbach, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. Zeitvergütung: 33–37 Jahre 1 Min., 38–40 Jahre 2 Min., 41 bis 45 Jahre 3 Min., 46–50 Jahre 4 Min., über 50 Jahre 5 Min. Nenngeld 1 M., Lizenz nicht nötig. Jeder Fahrer, der in 1 1/2 Stunde ankommt, erhält einen Preis. Schrittmacher und Begleitfahrer sind verboten, die betr. Fahrer werden nicht gewertet. Nennung am Start Punkt 8 Uhr. Auf ihr Alten Herren!

Sachsen Heil!

Walter Petzold, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen, Schlebenstr. 14 I. Sonnabend, den 26. Oktober, abends 1/9 Uhr, Jahreshauptversammlung im Hotel Alberthof, Bautzen. Anträge sind bis zum 23. Oktober schriftlich an den 1. Bezirksvertreter, Paul Lehmann, einzureichen. Neuwahlen. Erscheinen aller Mitglieder ist dringende Pflicht.

Sachsen Heil!

Paul Kowodzi, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Borna-Lausigk. Achtung Bezirkskameraden! Donnerstag, den 31. Oktober 1912 (Reformationsfest), findet die Bezirkshauptversammlung bei Karl Ludwig (Stadt Leipzig) in Borna, Punkt 2 Uhr, statt. Anträge sind bis 30. Oktober cr. an

Unterzeichneten zu richten. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wünscht

Sachsen Heil!

Rich. Krug, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Chemnitz. Erste Bezirksversammlung am 20. Oktober im Restaurant Schweizerhaus. Der 1. Vorsitzende, Herr Damm, eröffnet 4 Uhr die Versammlung und hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Die Tagesordnung lautet: Punkt 1: Eingänge. Punkt 2: Haushaltplan. Punkt 3: Bezirksangelegenheiten. Punkt 4: Verschiedenes. Zu Punkt 1 sind die Einladungen für das stattfindende Herbstvergnügen eingegangen. Punkt 2, der Haushaltplan setzt sich folgendermaßen zusammen: 10 M. für das 50-km-Frühjahrszeitfahren. 20 M. für die 100-km-Meisterschaft. 10 M. für das Bergfahren. 20 M. für Rund um Chemnitz. 10 M. für meistbesuchte Versammlungen. 10 M. für meistbesuchte Ausfahrten. 15 M. für Porto und Drucksachen. Punkt 3 betraf das Tragen der Bundeszeichen während der Versammlungen und entspann sich eine lebhaftige Debatte. Der Vorsitzende erörtert das stattfindende Vergnügen und bittet um zahlreichen Besuch. Ebenfalls regt Herr Lasch an, die Ausfahrten zahlreich zu unterstützen. Punkt 4: Der 1. Vorsitzende dankt der Gesamtvorstandschafft für das Verzichten der ausgeworfenen Preise in der vergangenen Saison. Die Herren Rennfahrer werden gebeten, die Versammlungen zahlreicher zu besuchen. Schluß der Sitzung 7 1/2 Uhr. Die nächste Versammlung findet den 24. November 1912 im Gasthaus Linde, Königsplatz, 1/4 Uhr statt. — Die nächste Vorstandssitzung findet den 20. November im Restaurant „Stadt Dresden“, abends 9 Uhr, statt.

J. Damm, 1. Bezirksvertreter.

W. Borrman, 1. Bezirksschriftführer.

NB. Sämtliche Schriftstücke sind an den 1. Vorsitzenden, Herrn Johann Damm, Georgstraße, Ecke Brühl, zu richten.

Bezirk Dresden. Versammlungslokal Ballhaus, Bautzner Straße 35. Wir nehmen hierdurch Gelegenheit, allen denjenigen Firmen und Bundeskameraden, welche durch liebenswürdige Stiftung von Gegenständen zu unserer Gabenlotterie anlässlich unseres 21. Stiftungsfestes zum vorzüglichen Gelingen desselben beitragen, unseren allerherzlichsten Dank auszusprechen. Der Bericht über die Jahreshauptversammlung erfolgt in der nächsten Nummer der Bundeszeitung. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß zu Versammlungen stets das Bundeszeichen anzulegen ist, anderenfalls unweigerlich 10 Pf. zur Sportelkasse erhoben werden. Unserem lieben Bezirksvertreter Herrn Heinrich Padberg zu seinem 40. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.

I. A. Dr. Junge, Ehrenvorsitzender.

B. Rothenberger, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Glauchau-Meerane. Am 13. Oktober wurde unsere diesjährige erste Bezirksversammlung im Radfahrerheim Meisterhaus, Meerane, abgehalten. Nach Erledigung der Eingänge geht man zur Tagesordnung über. Zu Bezirksbeisitzern werden die Herren Rich. Schönfeld, Oberlungwitz, Pöppler, Gesau und Ed. Schwarzenberg, Niederschindmaas, gewählt. Die neugewählten Ortsvertreter werden an anderer Stelle dieser Zeitung bekanntgegeben. Für die Prämierung für Meistbeteiligung im laufenden Jahr werden 20 M. bewilligt. Auf Vorschlag des Vorsitzenden soll eine Meistbeteiligung für die Bezirksvereine zu den Versammlungen und sonstigen ausgeschriebenen Veranstaltungen für dieses Jahr eingeführt werden. Es werden dazu zwei Preise in Aussicht gestellt. Der 1. Preis zu 6 M. und der 2. zu 4 M. Man stimmt dem allgemein zu. Die Versammlungen für das laufende Jahr sind vom Vorsitzenden nach einem Plan festgelegt, was mit einigen kleinen Abänderungen gutgeheißen wird. Das Bezirksfest für 1913 wird auf Antrag dem Verein Niederwinkel übertragen, welcher das Fest auf eigene Rechnung zur Ausführung bringt. Die beiden Fahrten, Osterfahrt und Pfingstfahrt, läßt man dieses Jahr ausfallen, dafür wird zum Frühjahr ein Picknick im Rumpfwald geplant. Eine dreitägige Radreise nach dem Fichtelberg soll zu geeigneter Zeit ausgeführt werden. Für diejenigen Bezirkskameraden, welche die meisten neuen Mitglieder anmelden, ist ein Ehrenbecher gestiftet. Der Vorsitzende gibt noch einen eingehenden Bericht über den Bezirksvertretertag in Chemnitz. Daraus ist zu entnehmen, daß die Bezirke für das nächste Jahr wieder pro Mitglied 60 Pf. von der Bundeskasse erhalten. Ferner soll zur Fahrt „Rund ums Vogtland“ Start und Ziel 1914 nach Meerane gelegt werden. Auch wurde für dasselbe Jahr das Bundesfest Meerane übertragen.

Sachsen Heil!

H. Richter, Schriftführer.

Nächste Bezirksversammlung am Sonntag, den 3. November, nachmittags 4 Uhr, im Schützenhaus zu Glauchau, um ebenso starke Beteiligung, wie in Meerane wird herzlich gebeten. Tagesordnung: Sportplan. Wahl des Fahrausschusses. Vereine des Bezirks wollen wegen des neu eingeführten Vereinswettbewerbes, welcher am 3. November in Kraft tritt, zu allen Bezirksveranstaltungen, ganz gleich welcher Art (die in Wertung sind) Vereinsausfahrten ansetzen. Es ist daher Pflicht, daß jeder Vereinskamerad sein Vereinszeichen sichtlich trägt, denn dadurch kann nur eine gewissenhafte Durchführung erfolgen. Auch Nichtbundeskameraden werden dabei gewertet. Wohnungsveränderungen, Todesfälle und sonstige für den Bezirk in Frage kommende wichtige Ereignisse wolle man dem Bezirksvertreter in Meerane, Hirschgrundstr. 11, sofort unterbreiten. Die Herren Ortsvertreter wollen ihre Abzeichen und Schilder zur nächsten Sitzung in Empfang nehmen, und dafür bemüht sein, daß das Schild entsprechend angebracht wird. Derjenige, welcher die meisten bezahlten Anmeldungen dem S. R.-B. zuführt, erhält den gestifteten Ehrenbecher. Unser Bezirkszahlmeister, Herr Viktor Hugo Spengler wohnt in Glauchau, Niedere Muldenstr. 7. Herr Kunstfahrwart Arno Schwarzenberg in Gesau. Herr Fahrwart Louis Hilbert in Meerane, Steingasse 22. Herr Schriftführer Hermann Richter in Meerane, Bergstraße 48.

Sachsen Heil!

Jacob, Bezirksvertreter.

Bezirk Kamenz. Am 13. Oktober cr. fand die Hauptversammlung statt, die der 1. Bezirksvertreter, Herr Steinborn, leitete und zu welcher der 3. Bundesvorsitzende, Herr Padberg, Dresden, erschienen war. Nach Erledigung verschiedener Eingänge und der Jahresberichte wurde dem Kassierer nach Richtigbefund der Kasse Entlastung erteilt. Die Neuwahl ergab folgendes Resultat: 1. Bezirksvertreter Gustav Steinborn, 2. Bezirksvertreter Arthur Sy

natzschka, 1. Schriftführer Rich. Freudenberg, 2. Schriftführer Oskar Güttner, Gelenau, 1. Kassierer Emil Nicklich, 1. Fahrwart Berndt Bischheim, 2. Fahrwart Max Wehner, Gelenau. Anschließend wurde beschlossen, das Herbstkränzchen Sonnabend, den 2. November cr., abends 8 Uhr im kleinen Saale der „Stadt Dresden“, verbunden mit Gabenverlosung, stattfinden zu lassen, wozu die Mitglieder nebst werten Angehörigen eingeladen werden. Um zahlreiches Erscheinen bittet mit

Sachsen Heil! Gust. Steinborn, 1. Bezirksvertreter.
Rich. Freudenberg, 1. Schriftführer.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Versammlungsort: Etablissement „Sanssouci“, Leipzig, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-Reudnitz, Perthesstr. 4 I. Wir nehmen hierdurch Veranlassung, allen Bezirkskameradinnen und Bezirkskameraden für die Unterstützung durch ihren Besuch zum Stiftungsfest herzlich zu danken. War das Fest doch wieder einmal ein Zeichen davon, was der Bezirk unter bewährter Leitung in stande ist zu leisten. Dank allen Damen und Herren, die sich diesen Abend in den Dienst der guten Sache stellten. Dank vor allem dem R.-V. „L.-West“, R.-V. „Threna“, R.-V. „Teutonia“ und unserem Kunstmeisterschaftsführer Herrn Arthur Müller für die verschiedenen wunderbaren Aufführungen. Während der Besuch des Stiftungsfestes nichts zu wünschen übrig ließ, hatte der Bezirksvorstand zur Bezirks-Hauptversammlung am Sonntag, den 20. Oktober cr., mehr Kameraden erwartet. Der 1. Bezirksvertreter, Herr Kreutzkamm, eröffnete Punkt 1/4 Uhr die Versammlung, die bis zu den Neuwahlen einen glatten Verlauf nahm. Die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder lauten sehr günstig, wie auch die Kassenverhältnisse als zufriedenstellend zu bezeichnen sind. Die Neuwahlen gingen allerdings nicht so schnell vonstatten und haben wir es dem 2. Bundespräsidenten, Herrn Eger, zu verdanken, der in lebenswürdiger Weise die Leitung der Neuwahlen übernommen hatte, und es verstand, fast den gesamten vorjährigen Bezirksvorstand trotz erschwerender Gründe wieder in Amt und Würden zu gewinnen. Von dem vorjährigen Vorstand schieden aus, die Herren Bruno Günther, Paul Heynemann, Richard Schott und Otto Uhlmann und sei den Herren an dieser Stelle der Dank des Bezirks für ihre Mühe und Arbeit ausgedrückt. Das Ergebnis der Neuwahlen lautet: 1. Bezirksvertreter Karl Kreutzkamm, 2. Bezirksvertreter Alfred Dreßler (neu), 1. Bezirksschriftführer Richard Landgraf, 2. Bezirksschriftführer Kurt Landgraf (neu), Bezirkszahlmeister Hermann Geßner (neu), Bezirksrennfahrwart Georg Andrich, Bezirkstourenfahrwart Hermann Wagner, Bezirkskunstfahrwart Gustav Friedrich, Bezirkszeugwart August Lupe. Die nächste Bezirksversammlung findet am Freitag, den 1. November cr. statt und erwarten wir rege Teilnahme. Zu dieser Versammlung gelangen die Preise für Meistbeteiligung an Touren und Versammlungen zur Verteilung. Ferner sind an diesem Abend die Ortsvertreter zu wählen und bitten wir die betreffenden Herren, anwesend zu sein oder die Berichte an den Unterzeichneten gelangen zu lassen und gleichzeitig mit bemerken, ob bei Neuwahl das Amt wieder angenommen wird.

Sachsen Heil! Der Bezirksvorstand.

I. A. Rich. Landgraf, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Löbau. Unsere diesjährige Generalversammlung findet Sonntag, den 3. November cr., im Kretscham in Beiersdorf um 3 Uhr nachmittags statt. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Anträge. 3. Kassenbericht. 4. Neuwahlen sämtlicher Ausschußmitglieder. 5. Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sachsen Heil! Aug. Teichert, Schriftführer.

Bezirk Markneukirchen. Unsere am Sonntag, den 13. Oktober cr., im Hotel „Ratskeller“, Markneukirchen, stattgefundene, zahlreich besuchte Hauptversammlung wurde vom 1. Bezirksvertreter, Herrn Lindner, geleitet. Nachdem das Protokoll der letzten Bezirksversammlung verlesen, erstattete Herr Lindner den Jahresbericht, Herr Heischkel berichtete über die sportliche Tätigkeit, und Herr Palaske über den Stand der Kasse, worauf der Bericht des 2. Bezirksvertreters, Herrn Höfer, vom Bezirksvertretertag in Chemnitz folgte. Herr Lindner dankt genannten Herren für ihre Berichte und erteilt ihnen im Namen der Versammlung Entlastung. Herr Oskar Schüller, Tirpersdorf, erhält den von Herrn Lindner gestifteten Werbepreis, gleichzeitig wird auch die Preisverteilung für die am 22. August stattgefundene Dauerfahrt vorgenommen. Diesen Teil beschloß Herr Lindner mit einem Sachsen Heil, worauf zur Neuwahl, bei welcher Herr Rudolf Jahn das Amt des Wahlleiters bereitwilligst übernommen hatte, übergegangen wurde. 1. Bezirksvertreter Paul Lindner, Markneukirchen, 2. Bezirksvertreter Reinhard Höfer, Markneukirchen, 1. Kassierer Paul Palaske, Markneukirchen, 2. Kassierer Bruno Gebhardt, Tirpersdorf, 1. Schriftführer Rudolf Seifert, Klingental, 2. Schriftführer Hermann Ludwig, Bärensdorf, 1. Fahrwart Arthur Hirschkel, Erlbach, 2. Fahrwart Ernst Trützschler, Klingental. Ortsvertreter für Markneukirchen: Carl Wild. Adorf: Edmund Roth. Klingental: Hermann Herold. Brambach: Otto Schüller. Erlbach: Arthur Heischkel. Wernitzgrün: Oswald Lederer. Tirpersdorf: Oskar Schüller. Landwüst: Max Wunderlich. Brunndröbra und Schöneck: vakat. Nächste Bezirksversammlung am Sonnabend, den 30. November, voraussichtlich im „Walfisch“, Mutterzwota.

Sachsen Heil! In Vertretung des Schriftführers.

Reinhard Höfer, 2. Bezirksvertreter.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Die Bezirksversammlung in Glossen war durch die Anwesenheit von neun Bundeskameraden des Bezirks Wurzen ausgezeichnet, inbegriffen der ganze Bezirksvorstand. Der 1. Bezirksvertreter, Oberlehrer Kötz, begrüßte die Herren und ging zur Tagesordnung über. Zunächst gedachte er des in Wermisdorf verunglückten Mitgliedes Herrn Parche, dessen Andenken man durch Erheben von den Plätzen ehrte. Dann wurde das letzte Protokoll verlesen. Es folgten darauf die Ortsvertreterwahlen. Alle bisherigen wurden wiedergewählt, nur Herr Rudelt, Görlitz, nahm nicht wieder an. Der 1. Bezirksvertreter gab hierauf kurzen Bericht über den Bezirksvertretertag in Chemnitz und betonte, daß ihn die Beratungen ganz besonders angenehm berührt hätten. Es fand weiter die Preisverteilung von der 25-km-Fahrt statt, wobei zwei Herren, Fahrwart Thieme, Mahlis, und Assistent Herrmann, Hubertusburg, die kleine silberne Diamantmedaille erhielten. Weiter wurde beschlossen, am 27. Oktober noch eine Bezirksausfahrt zu veranstalten. Treffpunkt nachmittags

1 Uhr in Striegler's Restauration bei Mahlis. Abfahrt 2 Uhr, Ziel: Oschatz. Es wurden aus der Bezirkskasse je 3 M. an die im letzten Geschäftsjahre die Versammlungen am meisten Besuchenden, Herren Schaffrath, Mahlis, Immisch, Glossen und Heidrich, Sornzig, gezahlt. Zuletzt handelte es sich noch um das nächstjährige Bundesfest in Wurzen. Es wurde beschlossen, daß der Bezirk Mügeln-Oschatz mit dem Bezirk Wurzen Hand in Hand gehen und ein Drittel zu den Kosten mit übernehmen will. Zu der Ausschußsitzung in Wurzen am 31. Oktober erklärten sich mehrere Herren bereit. Die nächste Bezirksversammlung wird am 17. November, nachmittags 3 Uhr, in Wermisdorf „Zum Hirsch“ abgehalten.

All Heil! Kötz, 1. Bezirksvertreter.
Schaffrath, für den Schriftführer.

Bezirk Plauen. Donnerstag, den 31. Oktober, nachmittags 3 Uhr im „Café Oriental“ in Zeulenroda Bezirksversammlung. Ein sehr zahlreicher Besuch ist sehr erwünscht. Stellen mit Rad um 1 Uhr am Albertplatz, bei ungünstigem Wetter mit der Bahn ab oberer Bahnhof 1.57 Uhr.

All Heil! Robert Junker, Schriftführer.

Bezirk Pleißental. Hiermit lade ich zu der am 3. November cr., nachmittags Punkt 4 Uhr in Kieblings Gasthof, Königswalde, stattfindenden Bezirksversammlung ein.

Heil! Schön.

Bezirk Rödeltal. Geschäftsstelle: Ernst Schindler, Kirchberg (Stadt), Bahnhofstr. Am 13. Oktober, nachmittags 5 Uhr, fand Neuwahl des Bezirksvorstandes statt. Der Vorstand besteht aus den Herren: Ernst Schindler, Kirchberg, 1. Bezirksvertreter, Max Otto, Culitzsch, 2. Bezirksvertreter, Curt Gerlach, Kirchberg, 1. Schriftführer, Paul Seifert, Bärenwalde, 2. Schriftführer, Paul Neef, Kirchberg, Kassierer, Paul Bauer, Culitzsch, 1. Fahrwart, Paul Tuffner, Hartmannsdorf, 2. Fahrwart. NB. Die werten Bundeskameraden des Bezirks werden ersucht, recht zahlreich am Sonntag, den 27. Oktober a. e., nachmittags 1/2 Uhr, im Bundeslokal „Goldene Kugel“ bei Willy Lenk zu erscheinen, zur Abhaltung der beschlossenen Geländeübung. Die nähere Bekanntgabe erfolgt bei der Abfahrt zur Übung. Wir bitten nochmals, alle zu kommen.

I. V. des Bezirksvertreters.

Curt Gerlach, 1. Schriftführer.

Sonntag, den 27. Oktober 1912, findet unsere Schlußfahrt, Richtung Obercrinitz, statt. Hierzu sammeln die geehrten Bundeskameraden nachmittags 1/2 Uhr bei Kamerad Willy Lenk, Goldene Kugel, Kirchberg, Abfahrt Punkt 2 Uhr. Die Schlußfahrt gestaltet sich in zwei Parteien, blaue und gelbe Partei. Die blaue Partei hat den Auftrag, den Wasserwerkswald zu halten und dort die feindliche gelbe Partei zu besiegen und zurückzuschlagen, anschließend kameradschaftliches Einrücken und Kritik. Zahlreichs Erscheinen wünscht

Kurt Bauer, Fahrwart.

Bezirk Unteres Zschopautal. Sonntag, den 3. November 1912, Generalversammlung im Hotel Wettiner Hof, Mittweida, Anfang Punkt 4 Uhr. Sehr wichtige Tagesordnung. Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen

Ernst Böttger, 1. Bezirksvertreter.

Otto Bergert, Schriftführer.

Bezirk Wurzen. Die am 13. Oktober 1912 in Nerchau abgehaltene Hauptbezirksversammlung erledigte folgende Punkte. Der Vorsitzende verlas den Jahresbericht von 1911/12. Hierauf gab der Kassierer seinen Bericht bekannt. Die Kasse war von den Revisoren für richtig befunden worden, und wurde somit der Kassierer entlastet. Der Kassenbestand ist ein normaler. Danach berichteten der Fahrwart und der Schriftführer über ihre Tätigkeit. Man schritt nun zu den Neuwahlen, und wählte Herrn Paul Müller, Nerchau, zum Wahlleiter. Die Wahlergebnisse sind folgende: 1. Bezirksvertreter: Heinrich Gitte, Zigarrenfabrikant, Wurzen, Bahnhofstr. 8; 2. Bezirksvertreter: Paul Müller, Fahrradhändler, Nerchau, Leipziger Straße. 1. Bezirkskassierer: Max Geißler, Maurerpolier, Machern; 1. Bezirksschriftführer: Paul Grießer, Zimmermann, Gerichshain; 2. Bezirksschriftführer: Paul Mühler, Lagermeister, Nerchau; 1. Bezirksfahrwart: Max Krebs, Fabrikarbeiter, Nerchau; 2. Bezirksfahrwart: Hans Conrad, Versicherungsbeamter, Gerichshain. Als Ortsvertreter wurden gewählt: für Fremdiswalde: Robert Krebs, Schneidermeister, Fremdiswalde; für Gerichshain: Hans Conrad, s. oben; für Machern: Albert Zehring, Färber, Machern, für Mutzschen: Otto König, Maurerpolier, Mutzschen; für Nerchau: Paul Müller, s. oben; für Wurzen: Ernst Heller, Gasthofsbesitzer, Wurzen, Dresdner Straße (Hotel Stadt Dresden, Tel. 108). Es wurde einstimmig beschlossen, daß der vorstehende Gesamtbezirksvorstand mit den Herren Vereinsvorständen der bundesangehörigen Vereine des Bezirks als Hauptausschuß für das Bundesfest 1913 gelten soll. Weiter wurde beschlossen, daß die erste Ausschußsitzung am 31. Oktober 1912 im Hotel Stadt Dresden, Wurzen, Dresdner Straße, nachmittags 3 Uhr stattfinden soll. Die zum Bezirksvertretertag entsandten Delegierten gaben bekannt, daß das Bundesfest nunmehr vom Bezirksvertretertag für Wurzen bestätigt wurde, was mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Die nächste Bezirksversammlung findet am 17. November 1912 im Gasthof Stadt Leipzig, Machern, nachmittags 1/2 Uhr statt. Mit sportlichem Gruß!

Heinrich Gitte, 1. Bezirksvertreter.

Paul Grießer, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Zwickau. Nächste Bezirksversammlung findet am 3. November d. J. in der Römerhalle zu Zwickau statt. Beginn pünktlich 5 Uhr. Das Erscheinen aller Bezirkskameraden ist erwünscht.

All Heil!

Wilhelm Sterzel, 1. Schriftwart.

Vereinsnachrichten

Bezirk Auerbach. R.-V. Blitz, Bergen l. V. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal: Schretters Gasthof. Briefadresse: Arno Crucius, Bergen l. V., Nr. 4 B. In der am 28. September 1912 stattgefundenen Jahreshauptversammlung hatte die Neuwahl folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Arno Crucius, 2. Vorsitzender Max Böttcher, 1. Kassierer Hermann Böswecker, 2. Kas-

sierer Fritz Böswetter 1. Schriftführer Johannes Schwalbe, 2. Schriftführer Reinhard Englert, 1. Fahrwart Oswald Münch, 2. Fahrwart Walter Löwe, Reigenfahrwart Alfred Thoß. Danach wurden die Preise für die Meistbeteiligung im Sportlichen 1912 verteilt. Den 1. Preis erhielt Oswald Münch, 2. Preis Walter Löwe, 3. Preis Hans Prager, 4. Preis Alfred Thoß, 5. Preis Oskar Heuschmann, sämtliche Preisträger stifteten einen Trostpreis für Arno Crucius. Es wurden 1912 28 Ausfahrten gehalten, darunter mehrere Korso- und Wettfahrten. Aufgenommen wurde Alfred Strobel. Zu der Abendunterhaltung am Sonntag, den 3. November 1912, lade hierdurch höflichst alle Mitglieder, deren Angehörigen, Bundes- und Sportkameraden, sowie Freunde und Gönner des Vereins ein, mit der Bitte, uns gütigst zu unterstützen.

All Heil! Arno Crucius, Vorsitzender.

R.-V. Falkenstein. Bundesangehöriger Verein. Gegr. 1901. Briefadresse: Rich. Wolf, Ölsnitzer Str. 38. Versammlungen finden jeden letzten Sonnabend im Monat statt. Klublokal: Schützenhaus. Am 6. Oktober fand unsere Jahreshauptversammlung statt und hatte folgendes Ergebnis: Rich. Wolf, 1. Vorsitzender, Paul Trommer, 1. Schriftführer, Max Taubner, 2. Schriftführer, Otto Picker, 1. Fahrwart, Otto Schindler, 2. Fahrwart, Fritz Beyer, Kassierer, Paul Ebert, Zeugwart, Moritz Sternkopf, 2. Vorsitzender, Paul Thos, Kassierer. Nächste Versammlung Sonnabend, den 26. Oktober, Auslosung der Anteilscheine. Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen

All Heil! Rich. Wolf, Vorsitzender.

Bezirk Bautzen. R.-Kl. Rapid. Briefadresse: Ernst Albrecht, Bautzen, Löbauer Str. 21 a. Jeden Dienstag und Freitag Reigenfahren in den drei Linden. Mittwoch, den 6. November, abends 9 Uhr, Jahreshauptversammlung im Hotel Alberthof. Neuwahlen. Anträge sind schriftlich bis zum 3. November an den Vorsitzenden, E. Albrecht, einzusenden. Erscheinen aller Mitglieder ist Ehrensache.

All Heil! Paul Kowodzi, z. Z. Schriftführer.

R.-V. Blitz, Seidau u. Umgebung. Gegr. 1899. Bundesverein. Vereinslokal: Gasthof zum „Schwan“. Briefadresse: Herm. Gude, Seidau. Herzlichen Dank dem R.-V. „Rapid“ für den zahlreichen Besuch unseres 13. Stiftungsfestes. Bei der am Sonntag, den 22. September veranstalteten Bezirks-Sechsstundenkontrolltour konnten unsere Mitglieder Regmann, Preußker und Wudowenz die besten Zeiten erzielen. Bei der am Sonntag, den 6. Oktober, stattgefundenen Bezirksmeisterschaft konnten ebenfalls die Mitglieder Reymann die Meisterschaft, Wudowenz den 1. Preis, Salm den 2. Preis und Preußker den 3. Preis erzielen. Herzliche Gratulation den Siegern für ihre großen Erfolge, die sie im Bezirk erzielt haben. Sonnabend, den 9. November, 9 Uhr, findet im „Schwan“ unsere Hauptversammlung statt. Anträge sind drei Tage vorher beim 1. Vorsitzenden einzureichen. Erscheinen aller ist Ehrensache, da sehr wichtige Tagesordnung vorliegt, u. a. Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. Achtung, Mitglieder, Sonnabend, den 26. Oktober, findet unsere Bezirkshauptversammlung statt, es ist Pflicht eines jeden, zu erscheinen, da sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen. Nochmals alle erscheinen.

Sachsen Heil! Joh. Miersch, Fahrwart.

Bezirk Brand-Erbisdorf. R.-V. Latona, Brand-Erbisdorf. Gegr. 1902. Versammlungen jeden ersten Sonnabend im Monat, jeden Mittwoch und Sonnabend Reigenfahren auf Saalmaschinen. Der Verein hat beschloss, seinen langjährigen verdienten Vorsitzenden Herrn Fahrradhandl. Paul Kircheis zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, und wurde ihm ein diesbezügliches, kunstvoll ausgefertigtes Diplom unter Glas und Rahmen gelegentlich des Herbstvergnügens überreicht.

All Heil! Bruno Mai, 2. Vorsitzender.

Hugo Wolf, 1. Schriftführer. Achtung Kameraden! Voraussichtlich findet die diesjährige Hauptversammlung den 31. Oktober (Reformationsfest), 1/3 Uhr, im „Glücks-Rad“ statt, wozu alle Kameraden mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen herzlichst eingeladen sind. Anträge sind bis eine Stunde vor Beginn schriftlich einzureichen.

Mit sportlichem Gruß! Paul Kircheis, Ehrenvors.

Bezirk Chemnitz. R.-u. Sp.-Kl. Presto, Chemnitz. Der große Amateur-Straßenpreis von Chemnitz über 150 km liegt hinter uns. In allen Teilen wohl vorbereitet, nahm diese großzügig angelegte Radpreisfahrt in jeder Hinsicht einen befriedigenden Verlauf. Das Interesse an der Fahrt war allerorten sehr rege. Am Start, an den einzelnen Kontrollstellen und namentlich am Ziel hatten sich die Sportfreunde in großer Zahl eingefunden. Auch von seiten der Industrie wurde für die Fahrt lebhaftes Interesse bekundet. Hatten doch verschiedene Firmen wertvolle Ehrenpreise zur Verfügung gestellt. Die Beteiligung an der Fahrt, die offen für alle Sachsenbündler, war recht gut. Genannt hatten 56 Fahrer, darunter solche aus Leipzig, Dresden, Plauen usw. Der Start erfolgte von früh 8 Uhr 10 Min. ab unter Oberleitung des 1. Bezirksvorsitzenden, Herrn Joh. Damm, einzeln in Abständen von je einer Minute. Die vorhandenen günstigen Straßen- und Witterungsverhältnisse ließen schon im Voraus auf ein sehr schnelles Rennen schließen. Den Wendepunkt Wachau erreichte zuerst Wettermann 10,39 Uhr, 10,42 Uhr folgte Höhl. Borna passierten Wettermann und Höhl zusammen 11,22 Uhr. Auch in Penig lagen beide Fahrer 12,30 Uhr noch an der Spitze. Am Ziel hatte sich mittlerweile eine ansehnliche Sportgemeinde eingefunden, und schon 1,21 Uhr traf der erste Fahrer, Willy Höhl, freundlich begrüßt, ein. Mit gespannter Erwartung sah man nun dem Eintreffen des in letzter Zeit stark in den Vordergrund getretenen Georg Ölmann entgegen, der seine Anhänger auch nicht enttäuschte und 1,52 Uhr unter lebhaften Beifallsbezeugungen das Zielband kreuzte. Damit war auch das Rennen entschieden. Das Eintreffen der übrigen Fahrer währte noch bis gegen 4 Uhr, bis zu welcher Zeit insgesamt 49 Fahrer das Zielband passierten. Gewiß ein schönes Resultat. Dem Oberleitungswagen war es durch verschiedene Pannen leider nicht möglich, das Ziel noch vor dem Eintreffen des ersten Fahrers zu erreichen. Erwähnen wir noch, daß die Streckenbesetzung gut durchgeführt war, und gehen wir zu den Resultaten über: 1. Georg Ölmann (R.- u. Sp.-Kl. „Presto“, Chemnitz 1910) 4 : 53 : 13; 2. Willy Höhl (Presto 1910) 5 : 4 : 18; 3. Albert Hösel (Presto 1910) 5 : 10 : 26; 4. Schneider-Plauen (Presto 1910) 5 : 11 : 25; 5. Böttiger-

Ötzsch b. Leipzig 5 : 11 : 51; 6. Klunker-Dresden 5 : 12 : 34; 7. Walter Vogel 5 : 13 : 46; 8. Knoll-Plauen 5 : 14 : 6; 9. P. Seifert 5 : 14 : 56; 10. A. Seifert 5 : 18 : 55; 11. Wettermann-Plauen 5 : 22 : 36; 12. Eger-Gesau 5 : 29 : 6; 13. M. Richter 5 : 32 : 10; 14. Wolf 5 : 35 : 7; 15. Helbig 5 : 35 : 14; 16. Pawleck-Leipzig 5 : 35 : 26; 17. Heyne-Leipzig 5 : 36 : 10; 18. Rühlemann 5 : 38 : 51; 19. Ahlendorf 5 : 39 : 50; 20. K. Schmidt 5 : 45 : 24; 21. Beyer-Dresden 5 : 46 : 27; 22. Kühnrich-Limbach 5 : 47 : 33; 23. Opitz 5 : 52 : 48; 24. E. Schmidt 5 : 54 : 32; 25. Harz 5 : 54 : 50; 26. Behner-Dresden 5 : 58 : 28; 27. F. Vogel 6 : 1 : 52; 28. R. Weise 6 : 2 : 44; 29. Dost 6 : 5 : 48; 30. Malt 6 : 5 : 55; 31. Fröbel 6 : 9 : 14; 32. Köcher-Meerane 6 : 9 : 34; 33. Resch 6 : 9 : 54; 34. A. Weise 6 : 13 : 51; 35. Trommer 6 : 17 : 58; 36. Schnabel-Oberfrohna 6 : 24 : 11; 37. Wächter 6 : 26 : 40; 38. List-Plauen 6 : 31 : 1; 39. Günther 6 : 33 : 36; 40. Berger 6 : 34 : 2; 41. Köhler-Plauen 6 : 46 : 38; 42. Görner 6 : 48 : 31; 43. Pfefferkorn-Langenleuba-N. 6 : 54 : 11; 44. Rudolph 6 : 55 : 22; 45. Steinbach 6 : 58 : 25; 46. Thomas 7 : 6 : 29; 47. Seidel 7 : 15 : 52; 48. Ebert-Rodewisch; 49. Grünicke. Der Sieger erhielt die von den Prestowerken gestiftete goldene Medaille. Alterspreise: Heyne-Leipzig 5 : 36 : 10; Görner 6 : 48 : 31; 38 bzw. 42 Jahre alt. Der R.- u. Sp.-Kl. „Presto“, Chemnitz 1910, der sich zum ersten Male mit solch einer großangelegten Radpreisfahrt an die Öffentlichkeit wagte, hat aber damit einen schönen Beweis seiner Leistungsfähigkeit erbracht.

All Heil! Willy Friedrich, 1. Vorsitzender.

Bezirk Döbeln. R.-V. All Heil, Zschaitz. Bundesverein. Unser diesjähriges Langsamfahren findet am 27. Oktober er., nachmittags statt; gestellt wird hierzu um 1 Uhr. Abfahrt 1,50 Uhr vom Vereinslokal aus. Abends findet das Herbstvergnügen statt, wozu alle Bezirkskameraden freundlichst eingeladen werden. Bekanntgabe der Sieger vom Langsamfahren erfolgt abends nach 10 Uhr, desgleichen Preisverteilung. Nach der Neuwahl setzt sich die Vorstandschaft aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorsitzender Wilhelm Girth, Zschaitz; 2. Vorsitzender Oskar Weinert, Zschaitz; 1. Schriftführer Hermann Läßig, Baderitz; 2. Schriftführer Otto Bernhardt, Zschaitz; Kassierer Hermann Pönitzsch; Zschaitz; 1. Fahrwart Franz Ulbricht, Zschaitz; 2. Fahrwart Franz Hantzschmann, Zschaitz; Zeugwart Franz Gabsch, Baderitz. Als Ortsvertreter wurde Oskar Weinert, Zschaitz, einstimmig wiedergewählt. Briefadresse an den Verein Wilhelm Girth, Zschaitz.

All Heil! Hermann Läßig, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden. R.-V. Wettin. Bundesvereins Versammlung jeden Donnerstag, abends 9 Uhr, im Waldpark, Blasewitz, Straße 61. Die Preisverteilung und die Rekrutenabschiedsfeier am 13. Oktober vollzog unser Vorsitzender Dr. Junge mit herzlichst begrüßenden und dankenden Worten an die Sieger und Rekruten: Wauer, Streu (Grenadiere), Kaudel und Hauschild (schwarze Brigade). Allen Mitwirkenden, welche zum Gelingen des schönen Festes beitrugen, hierdurch herzlichen Dank! Besonderen Dank aber den Herren: 3. Bundespräsident Padberg, Bezirkschriftführer Rothenberger und Gattin und Ortsvertreter Ranft, als den einzigen Vertretern des ganzen Bezirks, für ihr liebenswürdiges Erscheinen, obwohl wir absichtlich nur durch Bundeszeitung eingeladen hatten. — Die Monatsversammlung beschloß infolgedessen, unsere werten Brudervereine nur noch zu ihren besonderen Stiftungsfeiern zu besuchen. — Berichtend zu vermerken ist, daß unser lieber Weißleder fünfter im Vorgabefahren wurde. Aufnahme fanden die Herren: Franz Scholz sen. und Höfer. Die Jahresversammlung, zu welcher nur hierdurch unsere Mitglieder eingeladen werden, findet am 7. November, Punkt 9 Uhr, statt. Tagesordnung: 1. Bericht der Vorstandsschaft. 2. Neuwahl. 3. Anträge (einzureichen schriftlich bis 3. November). 4. Verschiedenes. — Am 31. Oktober Pflichtwanderfahrt nach Meißel; bei ungünstigem Wetter hierfür Kirmesfeier im Vereinslokal (Anfang abends 6 Uhr).

Mit Sachsen Heil! C. Brückner, Schriftführer.

R.-V. Blasewitz. Mittwoch, den 6. November 1912, abends 8 Uhr im großen Saale von Hammers Hotel, findet unser 8. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, 16er Begrüßungsreigen, 8er gemischten Reigen, Gruppen- und Duettkunstfahrten, Radball- und Radpolospiel, nachfolgend Festball bis früh 4 Uhr, statt. Das Programm wird nur von Vereinsmitgliedern ausgeführt. Eintrittskarten sind bei Herrn Padberg, Louisenstr. 70, Herrn Heinau, Fahrradhandlung, Plauenscher Platz, Otto Schoeps, Wittenberger Straße 73, Reinhold Hunger, Blasewitz, Residenzstr. 50, zu entnehmen. Einem gefälligen Besuch der geehrten Bundesmitglieder sieht entgegen mit sportlichem Gruß

Otto Schoeps, Vorsitzender.

Ed. Löwe, Schriftführer.

R.-Kl. Albatros, Dresden 1899. B.-V. Meisterschaftsclub des S. R.-B. Klublokal: Restaurant Habich, Ziegel-Schulgutstr. Briefadresse: P. Rother, Werderstr. 33. Sitzungen jeden ersten und dritten Sonnabend im Monat, 1/10 Uhr abends. Bei der am 13. Oktober ausgefahrenen 50-km-Klubmeisterschaft konnte unser Rimmeler als Verteidiger derselben seinen Titel erneuern. Zeit: 1 : 23 : 13. 2. K. Apfel 1 : 28 : 19; 3. G. Fichtner 1 : 32 : 07 u. pl. K. Genauck, A. Haustein und Buhr. Die damit ausgefahrene Bezirksmeisterschaft gab unserem Meisterfahrer Gelegenheit, sich von neuem zu bestätigen, denn mit nur 8 Sek. mußte er sich vor dem Bezirksmeister beugen. Herzlichen Glückwunsch seinem Erfolg.

Rother.

R.-V. Alemannia. Die unserem Verein anlässlich seines 21. Stiftungsfestes von seiten des R.-V. „Wettin“, Dresden, zuteil gewordene Ehre durch Überreichung eines Bannernagels veranlaßt uns, nochmals an dieser Stelle dem genannten Bruderverein unseren Dank auszudrücken; ist es doch wiederum eine erneute Zeichen, daß der Name „Alemannia“ im Kreise seiner lieben Sportkameraden des S. R.-B. im Bezirk Dresden seinen alten Klang beibehalten hat. Ebenso aufrichtiger Dank gebührt unserer lieben Bezirksvorstandschaft mit ihrem unermüdlichen Leiter Herrn Padberg an der Spitze, sowie der Sängerschaft der uniformierten Steuerbeamten zu Dresden und den lieben Brudervereinen des Bezirks Dresden für ihre tatkräftige Unterstützung, denn durch sie, sowie durch die rastlose Tätigkeit der Vereinsvorstandschaft ist es uns gelungen, einen unerwarteten Überschub der Vereinskasse zuzuführen. Nicht minderen Dank auch jedem einzelnen Mitgliede, was sich in den Dienst der guten Sache gestellt hat. Am 4. Oktober

hielt der Verein in seinem Vereinslokal „Rehefelder Hof“ seine 21. Jahreshauptversammlung ab mit dem guten Erfolge, daß seine alterprobten Führer wiederum einstimmig in die Vorstandsschafft gewählt wurden. Der Verein steht auf guter finanzieller Basis und sind auch seine sportlichen Erfolge im vergangenen Jahre nicht von geringer Bedeutung. Das Wahlergebnis ist bis auf weiteres folgendes: 1. Vorsitzender Herr Max Säurig; 1. Kassierer Herr Max Lorenz; 1. Schriftführer Herr Franz Hoffmann; 1. Fahrwart Herr Otto Winkelmann; 2. Fahrwart Herr Fleischer. Die übrigen Ämter werden in der am 1. November 1912 stattfindenden Monatsversammlung, welcher laut Beschluß die Rechte einer Hauptversammlung in den wesentlichsten Teilen eingeräumt worden ist, erledigt. Die Reigenübungsabende finden wie bisher Dienstags im Deutschen Kaiser, sowie die wöchentlichen Zusammenkünfte Freitags im „Rehefelder Hof“ statt. Die Vorstandsschafft würde sich unendlich freuen, wenn sie für ihre mühevollen Arbeit durch zahlreichen Besuch der Monatsversammlungen, sowie Reigenübungsabende seitens der Mitglieder im neuen Vereinsjahre belohnt würde. Also Zusammenhalt und Einigkeit sei unsere Devise.

Alemannen Heil! M. Säurig, Vorsitzender.
Franz Hoffmann, Schriftführer.

R.-V. Habicht, Dresden. Herren- und Damenabteilung. Vereinslokal: Ballhaus, Bautzner Str. Briefadresse: Bruno Jacob, Am Schießhaus 17II. Sitzungen finden jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat statt. Gäste herzlich willkommen. Zu der am Mittwoch, den 6. November, stattfindenden Monatsversammlung werden die geehrten Mitglieder gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Habicht Heil! Br. Busch, Schriftführer.

R.-V. Frohe Fahrt, Leuben. Vereinslokal Gasthof Leuben. Jeden Donnerstag Übungsabend, jeden zweiten Sonnabend im Monat Versammlung. Sonntag, den 10. November, findet von abends 6 Uhr ab im großen Saale des Gasthofes Leuben unser diesjähriges Stiftungsfest statt. Das Programm besteht neben diversen sportlichen Veranstaltungen in Instrumentalkonzert, sowie Gesangsvorträgen vom Quartettverein Liederheim, Leuben. Außerdem ist uns gelungen, für diesen Abend den Meisterschaftskunsthändler A. Müller, Leipzig, zu gewinnen, der mit seinen neuesten Nummern aufwarten wird. Es werden somit jedem einige recht unterhaltende Stunden geboten und hoffen wir deshalb auf einen recht zahlreichen Besuch.

All Heil! M. Klopfer, Vorsitzender.
A. Schröder, Schriftführer.

R.-V. Saxonia, Dresden-L. Vereinslokal: Gesellschaftshaus. Versammlung jeden Donnerstag, abends 9 Uhr. Briefe: G. Hemprich, Dresden-L., Kesselsdorferstr. 55 L. Gäste und neue Mitglieder willkommen. Ferner geben wir hiermit bekannt, daß am 9. November im Dianasaal „Jagdweg“ unser Herbstvergnügen unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Freudenklänge“ stattfindet. Gleichzeitig findet eine Gabenverlosung statt, zu welcher sehr schöne Gewinne zur Verlosung gelangen. Als Hauptgewinn ein elegantes Fahrrad, dasselbe ist bis zum 8. November in Kraußes Fahrradhaus, Löbtau, Krispiplatz, ausgestellt. Anfang des Vergnügens ist abends 8 Uhr und sind alle Sportkameraden hierzu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist gegen Ehrenkarte, welche den werten Vereinen noch zugestellt werden und auch sonst bei allen Mitgliedern unseres Vereins erhältlich sind, frei. Hiermit bitten wir um rege Teilnahme.

G. Hemprich, Schriftführer.

R.-V. Sturmvogel. Gegr. 1910. Vereinslokal: Stadt Braunschweig, Jakobsgasse 4. Versammlung jeden Mittwoch, Resultate von unserem stattgefundenen Rennen, 100 km. Allreit-Preis: 1. K. Ribbe 3 : 22; 2. Bornack; 3. Schurig; 4. Fischer; 5. Hübler; 6. Hantschke; 7. Pfütznern. 25-km-Vorgaberennen: 1. Hantschke, 41 Min.; 2. Löffler; 3. Klemm, außerdem 14 Fahrer unplatziert. 50-km-Vereinsmeisterschaft: 1. Kurt Hübler 1 : 32; 2. Kurt Ribbe; 3. Fischer; 4. Löffler; 5. Bornack, 12 Fahrer unplatziert. Die Fahrer hatten schweres Fahren, aller 5 Min. wurde gestartet. Neu aufgenommen Hickel und Legel. Angemeldet Alfred Georgi und Albert Georgi.

Achtung Vereine! Montag, den 28. Oktober, Tanzabend mit Preisverteilung auf dem Diana-Saal, Jagdweg 6, unter Mitwirkung des Kunstfahrers Herrn Kaute. Konzert ausgeführt von der Hauskapelle unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn Andre. Großartig ausgestattete Gabenlotterie. Tanzkonkurrenz und verschiedene Überraschungen. Eintritt frei. Karten sind in der Geschäftsstelle von Otto Scharf, Jakobsgasse 8, zu haben, wozu wir alle Sportkameraden, Vereine und Gönner herzlichst einladen. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Sachsen Heil! Das Vergnügungskomitee.
Otto Scharf, Rudolf Georgi, Walter Kunze.

Bezirk Glauchau-Meerane. R.-Kl. Meerane. Am 5. Oktober feierte der Klub sein 19. Stiftungsfest, welches durchweg einen schönen Verlauf nahm. Hierbei erfolgte die Übergabe des von den Damen der Mitglieder gestifteten schönen Vereinsschrankes, der vom Vorsitzenden unter Worten des Dankes übernommen wurde. Weiter ehrte man den Mitbegründer und seit 18 Jahren seines Amtes waltenden Kassierer des Klubs, Kamerad Arnold, durch Überreichung eines Ehrenkreuzes. Im Laufe des Abends brachte die Reigenmannschaft einen Schulreigen zur Aufführung. Ebenso erfreuten die Duettfahrer Lippmann und List durch ihre großartigen Leistungen das Publikum. Ferner gelangten die Preise vom 50-km-Meisterschaftsfahren an die betreffenden Fahrer zur Verteilung und zwar Köcher als 1. (Klubmeisterschaft), Bräunlich als 2., Schnabel als 3., Eidam als 4., Hilbert als 5., Schröder als 6., Breitkopf als 7., Ebert als 8., Schmeißer als 9. und Schulz als 10. Es wurden seinerzeit trotz des ganz schlechten Wetters noch ganz günstige Zeiten erzielt. Nach der in letzthin stattgefundenen Hauptversammlung vorgenommenen Neuwahl setzt sich der Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen: 1. Vorsitzender: N. Hofmann; 2. Vorsitzender: R. Albanus; 1. Schriftführer: E. Kehr; 2. Schriftführer: H. Richter; Kassierer: M. Arnold; Bannerwart: L. Hilbert; 1. Fahrwart: O. Brauer; 2. Fahrwart: M. Ebert.

Sachsen Heil! H. Richter, Schriftführer.

Bezirk Leipzig. R.-K. Falke, Leipzig 1895. Bundesverein. Briefadresse: Herm. Wagner, L.-Plagwitz, Gleisstr. 7. In der Generalversammlung vom 13. Oktober 1912 berichtet u. a. der Fahr-

wart unter „Sportliches“ über das 100-km-Meisterschaftsrennen. Resultat: 1. Otto Werner, 2. P. Kleeberg. Alle übrigen aufgegeben. 13-km-Trostfahren: 1. Arno Pfrepper, 2. Ernst Werner, 3. Hoffmann. Der Bericht des 1. Vorsitzenden läßt ein erfreuliches Vorwärtsschreiten des Klubs erkennen. Der Mitgliederzuwachs betrug 6, während nur eine Abmeldung vorlag. Auch der Bericht des Kassierers gestaltet sich äußerst günstig. Die Neuwahl zeitigte folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Herm. Wagner, 2. Vorsitzender Emil Voigt, Schriftführer Rob. Pönisch, Kassierer Emil Hermann, 1. Fahrwart Albin Knoch, 2. Fahrwart und Zeugwart Hans Heilmann. Die Kassenprüfer werden auf Antrag 8 Wochen vor der Generalversammlung gewählt. Weiter war ein Antrag von Pönisch eingegangen zwecks Einrichtung einer Trainingschule. Der Antrag wurde angenommen und R. Pönisch als Trainer einstimmig gewählt. Zum Schluß wurden die Preise verteilt und ein gemütlicher Bierabend hielt die Mitglieder noch lange beisammen.

All Heil! Robert Pönisch, Schriftführer.

R.-V. L.-Gohlis 1906. Vereinslokal: Restaurant zur Post, Stockstr. 10. Vorsitzender: Otto Seifert, L.-Lindenau, Kaiserstr. 10. Versammlung jeden Montag nach dem 15. Montag, den 28. Oktober, abends ½9 Uhr, Generalversammlung, zu welcher alle Mitglieder besonders eingeladen werden. Nichterscheinen wird mit 50 Pf. bestraft. Anträge sind bis Freitag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr, im Vereinslokal einzureichen, woselbst eine Vorstandssitzung stattfindet.

Sachsen Heil! Otto Seifert, Vorsitzender.

R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein des S. R.-B. Briefadresse: Reinhold Walther, Leipzig-Schleußig, Brockhausstr. 21. Versammlung jeden Dienstag im Restaurant „Siebenmännerhaus“, Bayrischestr. 1. Am 31. Oktober, nachmittags 3 Uhr, findet unsere Generalversammlung statt und es ist die Pflicht eines jeden Mitgliedes, dieser außerordentlich wichtigen Versammlung beizuwohnen. Ferner wird um pünktliches Erscheinen gebeten. Bei unentschuldigtem Fernbleiben ist 1 M. Strafe zu entrichten. Anträge sind bis spätestens Dienstag, den 29. Oktober, einzureichen.

All Heil! Reinhold Walther, 1. Schriftführer.

R.-Kl. Leipzig-West 1892. Klublokal: Westendhallen, L.-Plagwitz. Briefadresse: Th. Fritsche, L.-Lindenau, Spittastr. 26 II. Jeden Dienstag Reigenfahren. Gäste stets willkommen. Am 30. Oktober d. J. findet unser 20jähriges Stiftungsfest statt. Wir bitten die geehrten Vereine, diesen Tag für uns zu reservieren. Unser 60-km-Vorgaberennen ergab folgendes Resultat: 1. E. Franke 1 : 52 : 17; (1 Min. Vorgabe); 2. R. Dietze 1 : 54 : 25 (8 Min. Vorgabe); 3. G. Klein 1 : 55 : 45 (30 Min. Vorgabe); 4. P. Fiebrich 1 : 56 : 31 (6 Min. Vorgabe); 5. P. Beyer 1 : 58 : 30 (0 Vorgabe); 6. O. Lehmann 2 : 03 : 02 (15 Min. Vorgabe).

All Heil! Paul Fiebrich, 1. Schriftführer.

R.-V. Weststern. Gegr. 1907. Briefadresse: E. Bertram, Lampestraße 3. Vereinslokal: Restaurant „Metropol“ (vorm. Prinz Heinrich), Gottschedstr. 13. Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat. Das Resultat des 10-km-Vorgaberennen war folgendes: 1. E. Bertram 20 : 14 (5 Min. Vorgabe); 2. A. Kröber 20 : 16 (5 Min. Vorgabe); 3. K. Hoffmann 20 : 17 (5 Min. Vorgabe); 4. W. Arnold 18 : 47 (3 Min. Vorgabe); 5. M. Büchner 18 : 30 (ohne Vorgabe); 6. W. Bosold 18 : 36 (ohne Vorgabe). Gestartet haben 12 Mann. Die Strecke bei der Vereinsmeisterschaft war nicht 50 km, sondern 60 km. Sonntag, den 3. November, findet beim Sportkameraden E. Dorusch, Alexanderstr. 14, ein Festessen statt, woran sich die Preisverteilung anschließt. Wir bitten unsere Mitglieder nebst deren Damen, sich pünktlich einzustellen. Beginn 6 Uhr nachmittags. Sonntag, den 17. November, wird die Generalversammlung im Klubheim abgehalten. Anträge sind bis 10. November beim Vorsitzenden einzureichen.

All Heil! A. Schlegel, 1. Schriftführer.

R.-V. Wettin, 1894. Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Versammlung jeden zweiten Freitag im Monat. Briefadresse: Vorsitzender A. Dreßler, L.-Lindenau, Leutzscher Str. 31. Unsere nächste Monatsversammlung findet am Freitag, den 8. November, abends 9 Uhr statt. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß unsere Jahreshauptversammlung am 20. November, nachmittags ¼4 Uhr, mit Preisverteilung stattfindet. Anträge sind schriftlich bis 15. November an den Vorsitzenden zu richten. Zu beiden Versammlungen sind die Kameraden des Vereins verpflichtet, vollzählig zu erscheinen.

A. Dreßler, Vorsitzender.

R.-Kl. Wettina, L.-Gohlis. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Klublokal: Etablissement Kaiser Friedrich, L.-Gohlis, Menkestr. 24, Teleph. 2679. Briefadresse: Bruno Günther, L.-Gohlis, Metzgerstr. 1 II. Versammlung jeden zweiten Sonnabend, Gesellschaftsabend jeden vierten Sonnabend im Monat. Trostfahren ergab folgendes Ergebnis: 1. Alb. Stange, 1 Min. Vorgabe, 2. Alfr. Müller, 3. Curt Hempel, Fleischhauer, Günther. Fuchsjagd den 27. Oktober; am 31. Oktober Ausflug nach Stolpen b. Grotzsch. Bezüglich unserer Bannerweihe, welche am 30. November er. in sämtlichen Räumen des Etablissements Schloß Drachenfels, L.-Gohlis, stattfindet, bitten wir gütigst Notiz zu nehmen von unseren, den werten Vereinen zugesandten Programmen, uns baldigen Bescheid zukommen zu lassen betr. Reservieren der Tische oder sonstigen Wünschen. Programme stehen den Vereinen sowie Bekannten und Verwandten zur Verfügung.

All Heil! Bruno Günther, 1. Vorsitzender.
J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

Bezirk Plauen. R.-V. Blitz, Plauen i. V. Bundesangehöriger Verein. Das 13. Stiftungsfest des R.-V. Radlerlust, am 20. Oktober 1912, abends im Schützenhause, soll unsererseits recht zahlreich besucht werden. Reservierter Tisch. Vereinszeichen anlegen. Nächste Monatsversammlung findet am Mittwoch, den 30. Oktober, abends ½9 Uhr, im Klublokal Goldene Kugel statt. Zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht. Schlußtour über 30 km. Plauen—Elsterberg—Plauen, wird am 3. November 1912 ausgefahren. Start nachmittags ½2 Uhr Echo. Abfahrt Punkt 2 Uhr Café Voß, Elsterberger Straße. Nennungsschluß am 30. Oktober 1912 in der Versammlung. Nachnennung keine Gültigkeit. Gestiftete Preise sind ebenfalls in der Versammlung abzugeben. Gefahren wird bei jeder Witterung.

All Heil! Robert Junker, Schriftführer.

R.-V. Alpenrose, Theuma. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Leupolds Gasthof. 1. Vereinsvorsitzender sowie Briefadresse: Hermann Müller, Theuma. Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat. Am Sonntag, den 13. Oktober, gelangte unser diesjähriges 50-km-Herbstrennen zum Austrag, welches folgendes Resultat ergab: 1. Max Schuster 1:21:20; 2. Albert Fickert 1:28:20; 3. Kurt Geigel 1:28:40; 4. Max Käppel 1:34:40; 5. Bruno Winkelmann 1:40:38; 6. Max Gerenz 1:44:35; 7. Max Jahns Müller 1:52:45; 8. Hans Winkelmann 1:54:55; 9. Erich Schneider 2:12:00.
All Heil! Arno Görner, 2. Vorsitzender.

Bezirk Zittau. Einzelfahrer-Vereinigung. In der am 9. Oktober er. abgehaltenen Hauptversammlung wurde der Gesamtvorstand außer dem Kassierer und dem Bannerträger wiedergewählt. Als Kassierer wurde Herr Wenzel Hemisch und als Bannerträger Herr Thomas gewählt. Ferner wurde beschlossen, die Beiträge in einer Rate einzuziehen.

Sachsen Heil!

Franz Kloß, Vorsitzender.
Rich. Rothe, Schriftführer.

Klischee-Kontrolle

Von Paul Kahle.

Nachdem ich vor einiger Zeit in den Spalten dieses Blattes die Wichtigkeit einer geordneten Inseraten-Kontrolle erläutert und auf Grund eines erprobten Systems den Weg gewiesen zu haben glaube, der ohne große Mühe und komplizierte Buchführung eine einfache und doch erschöpfende Inseratenkontrolle ermöglicht, will ich mich heute mit einem Gebiet beschäftigen, welches für Betriebe mit hohem Reklameetat und für Großinserenten nicht weniger wichtig ist.

leider vielfach vertretene Ansicht, daß letztere doch immer noch einmal gebraucht werden könnten, die vorerwähnten Kosten.

Wenn ein Radmodell oder ein Automobiltyp von neuen Konstruktionen überholt worden ist, haben die alten Klischees als solche überhaupt keinen Wert und sollten deshalb, da der Platzmangel fast überall chronisch ist, dem neuen Illustrationsmaterial weichen. Hierzu kann man sich aber im allgemeinen gar zu schwer ent-

Abbildung 1.

Nr. _____		Fach: _____		

Lieferant: _____	Anzahl: _____			
in: _____	Größe: _____	Preis: _____		
Datum	Name oder Titel	Ort	zurück am?	Bemerkungen

Es handelt sich hier um die Verwaltung des Klischeelagers, der bei einzelnen Firmen immer noch zu wenig Beachtung geschenkt wird, so daß sich zu den ohnehin hohen Unkosten, welche die Illustration von Katalogen, Prospekten, Inseraten u. dgl. verschlingt, Ausgaben gesellen, welche bei sorgfältiger Kontrolle und gewissenhaften Notierungen vermieden werden könnten. Außerdem erhöhen die unzweckmäßige und unübersichtliche Aufbewahrung der Klischees, die nicht beobachtete Trennung der neuen Druckstöcke von den alten, und die

schließen und hebt Retuschen wie Druckstöcke jahrzehntelang auf, ohne daran zu denken, daß dieselben nichts als Staubfänger sind und unnötig Platz, den man weit zweckmäßiger verwenden kann, beanspruchen.

Auch der Materialwert der Klischees wird häufig überschätzt; derselbe ist in Wirklichkeit so gering, daß es sich nicht einmal lohnt, Autotypen oder Galvanos abzuklotzen, da die hierzu verwendete Zeit teurer ist als das gewonnene Material. Ausgenommen sind allein Stereotypen, welche die Buchdruckerei, in der man ar-

beiten läßt, in den meisten Fällen zu einem angemessenen Preise zurücknehmen wird, da sie dieselben einschmelzen und das Material wieder verwenden kann.

Originale sowohl wie Galvanos sollten nur in einem richtigen Klischeeschrank mit herausziehbaren Fächern aufbewahrt und nicht übereinandergeschichtet werden, da dieselben hierdurch außerordentlich leiden; außerdem geht aber, selbst wenn die Klischees einzeln eingewickelt werden, die Übersicht verloren. Retuschen sollen niemals frei herumliegen; man steckt dieselben am besten in große Kuverts, ordnet sie unter Berücksichtigung ihrer Zusammengehörigkeit und hält sie unter Verschuß. Dasselbe gilt auch von den Zeichnungen und Entwürfen, welche schon Verwendung gefunden haben oder noch verwendet werden sollen.

Die Kontrolle des Klischeelagers soll nun wiederum durch eine Kartothek erfolgen, und ist vorstehend das Muster einer geeigneten Karte abgebildet, während die zweite Skizze eine solche Karte mit den erforderlichen Eintragungen und Erläuterungen zeigt und zugleich die außerordentlich einfache Handhabung dieses Systems kennzeichnet. Neben der Kartothek soll ein Album geführt werden, in welches man je einen Abzug der vorhandenen Klischees klebt und dieselben numeriert. Die

falls unter „Rund um Berlin“ registriert, erhält aber einen besonderen Untertitel und auf jeden Fall eine besondere Karte.

Links oben auf der Karte soll die Nummer des Abzuges von dem betreffenden Klischee im Album stehen, rechts die Nummer des Kastens, in welchem die auf der Karte verzeichneten Klischees untergebracht sind. Letztere ordnet man natürlich auch einigermaßen nach der Zusammengehörigkeit, soweit nicht etwa das Format eine andere Unterbringung bedingt. Die weitere Anordnung der Karte ist aus Abbildung 2 leicht ersichtlich, es sind am Kopfe links zwei Linien für die Adresse des Lieferanten und dessen Wohnort und rechts zwei Reihen für Anzahl, Größe und Preis der Klischees vorgesehen, während der untere Teil der Karte sowie deren Rückseite in 5 Rubriken eingeteilt sind.

Diese Rubriken dienen zum Vermerk des Datums, des Namens und des Wohnsitzes vom Empfänger, zur Notierung der etwa erfolgten Rücksendung und für besondere Bemerkungen. In die Rubrik „Bemerkungen“ kann man beispielsweise eintragen, ob das Original oder ein Galvano gesandt worden ist, ob das Klischee dem Empfänger leihweise, kostenlos oder gegen Berechnung überlassen wurde, oder ob es einer Druckerei zu einem be-

Abbildung 2.

Nr. 184		Rund um Berlin 1911			Fach 17	
Lieferant: <u>Ohlenrothsche Kunstanstalt</u>				Anzahl: 1 Kupf.-Aut. rechtwinkl. 6 Galvanos		
<u>in Erfurt</u>				Größe: a 80 qcm. Preis: K.-A. 9 Pfg. p. qcm Galv. 2 Pfg. p. qcm		
Datum	Name oder Titel	Ort	zurück am?	Bemerkungen		
3. 9. 1911	Dtsch. Rad- u. Kraftf.-Ztg.	Essen	2. 10. 11	Galv.		
„	Das Fahrzeug	Eisenach	17. 10. 11	„		
„	Stahlrad u. Autom.	Erfurt	14. 10. 11	„		
„	Radmarkt	Bielefeld	11. 11. 11	„		
„	Sächs. Rad- und Motorf.-Ztg.	Leipzig	1. 12. 11	„		
5. 9. 1911	Buchdruckerei Kühner	Eisenach		Original f. Kat. 1912		
20. 10. 1911	Vertreter Meyer	München		Galv. gratis		
5. 12. 1911	Vertreter Müller	Hamburg		Galv. leihweise		

Karten werden alphabetisch nach Schlagwörtern geordnet; das betreffende Schlagwort wird am besten auch unter die Abbildung im Album geschrieben. Wenn das Schlagwort allein nicht genügend sagt, so schreibt man auf die vorgesehene untere Linie am Kopfe der Karte einen Untertitel, wie bei unserem Schema beispielsweise „Rund um Berlin“ Zielbild. Ist dann noch eine andere Abbildung von dieser Veranstaltung vorhanden, vielleicht ein Startbild oder dergleichen, so wird dies gleich-

stimmten Zweck, wie für den Druck von Katalogen, Prospekten bzw. anderen Drucksachen, übergeben worden ist. Im letzteren Falle wird sich die Klischeekontrolle als besonders vorteilhaft erweisen, da man stets weiß, ob die Druckstöcke in der Druckerei lagern und dieselben, wenn man sie nicht gerade nötig gebraucht, auch nach Erledigung des Druckauftrages für spätere Fälle ruhig dort lassen kann.

Viele große Druckereien, die über genügend Raum

verfügen, übernehmen für ihre ständige Kundschaft nämlich die Verwaltung von Klischees, die häufiger gebraucht werden, sehr gern, es ist deshalb sehr angebracht, derartige Druckstöcke, wie Buchschmuck, Fabrikansichten, Preise, Medaillen usw., namentlich sofern es sich um Originale handelt, nicht zurückzufordern. Das Illustrationsmaterial wird dann durch das Hin- und Hersenden nicht beschädigt und ist in der Druckerei, wo es sachgemäß behandelt wird, am besten aufgehoben.

Bei der Einführung dieser Klischeekontrolle werden sich hier und da Abweichungen nötig machen, welche

die Eigenheiten des betreffenden Betriebes erfordern, doch wird sich das System im allgemeinen überall bewähren und Übelstände, die sich früher gezeigt haben, aus der Welt schaffen.

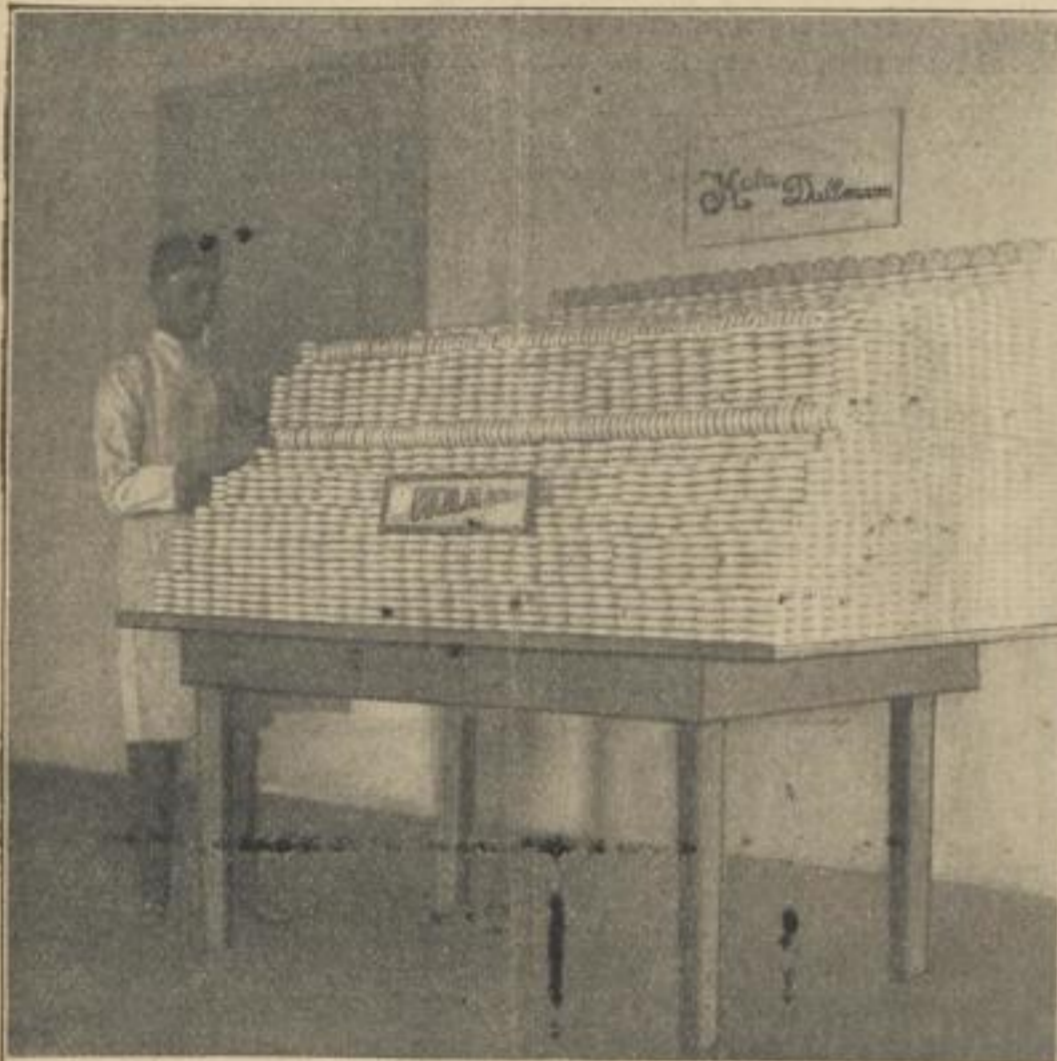
Die Arbeit, welche die Kontrolle verursacht, ist eine einfache und leichte, die von einer Hilfskraft ausgeführt werden kann, doch darf es an der nötigen Aufsicht nicht fehlen, da halbe und nachlässige Führung der Kartothek und des Buches unbedingt zu vermeiden sind, wenn sich die Einrichtung zu einer nutzbringenden gestalten soll.

Brief eines Weltenbummlers an seinen Freund

Plauderei von Hans Sergel.

Wertester Freund!

Auch diesen Sommer bin ich, wie Du weißt, wieder in meinem geliebten Berner Oberland; die Schweiz ist nach dem langen Aufenthalt in den Prärien „drüben“



12000 Schachteln **Kola** Pastillen, Marke **Dallmann**

eine angenehme Abwechslung. Angenehm nicht nur durch die grandiose Natur mit den schneebedeckten Häuptern der Bergriesen — Welch ein Kontrast zu den unendlichen Grassteppen Amerikas! — sondern auch durch anregende internationale Gesellschaft, die mich hier umplätschert; außerdem ist die erstklassige schweizerische Hotellerie der Mühe wert, immer von neuem studiert zu werden. Doch bald, lieber Theo, hätte ich eine Hauptsache vergessen: Ich „flanriere“

wieder einmal, und zwar recht ernsthaft. Diesmal ist meine Angebetete eine kleine reizende Sportmiß, zum „Anbeißen“, sage ich Dir, ein energischer, aber doch allerliebster Kerl. Und ich will Dir verraten, auf welche Weise ich mir die Gunst dieser sonst so spröden Schönen zu erringen vermochte. Du weißt, ich war schon immer ein leidlicher Sportsman, der es, dank regelmäßigen unermüdlichen Trainings, auf dem Gebiet des Reitens, Schwimmens zu gutem Können gebracht hat. Dies zur Einleitung. Also ich kam vorgestern vormittag auf die Terrasse des Kursaales und sah dort eine Anzahl Gentlemen um eine „totschicke“ junge Dame gruppiert. Ich bemerkte darunter einige Bekannte, trat also in den Kreis und vernahm, daß die Herren eine Parforçetour, besser gesagt, einen Wettlauf auf den Harder, planten, und daß die so eifrig umschwärmte Dame, die Tochter eines amerikanischen Dollarkönigs, demjenigen die Gunst, sie in der abends stattfindenden Soirée zur Polonaise führen zu dürfen, zusagte, der als Erster den Aussichtsturm erreichen würde. Es ist dies eine echt amerikanische Marotte, wirst Du sagen, mein Lieber. Das mag sein, aber so übel war dies Arrangement der Kleinen nicht, wenigstens von meinem jetzigen Standpunkt aus besehen. Am nächsten Morgen waren wir alle rechtzeitig am Start. Punkt 8 Uhr ging die Hetzjagd los, über Stock und Stein, was Herz und Lunge aushalten wollten. Nach 20 Minuten stürmten von den 9 Herren nur noch 2 gut trainierte englische Sportsmen und ich an der Spitze. Diese beiden Misters machten mir arg zu schaffen, doch habe ich nicht umsonst in den letzten Jahren in allen Teilen der Welt viel ärgere Strapazen durchmachen müssen.

Ich wurde Erster. Allerdings ging es nicht ohne einige Stürze ab, wobei ich leider meinen Chronometer verlor, auch die Schachtel mit Dallmanns Kola-Pastillen, die seit einem Jahrzehnt auf jeder größeren Tour mein Begleiter ist.

Oben drückte mir Mister Knorrins, der „Zielrichter“, mit Bedächtigkeit und Würde die Hand und gratulierte „zu das schöne Sieg“.

Am Abend, als ich Miß Maud in der Polonaise führen durfte, habe ich mich vortrefflich amüsiert, ein charmanteres Persönchen lief, pardon, trippelte mir noch nie über den Weg. Dies ist mein Abenteuer. Wie wird der Schluß sein?

Für heute addio und bald mehr!

Dein Horst.

Kuß
Philister

auch nicht den grossen Haufen wollen wir überzeugen. Nur der geistig rege, intelligente Mensch weiss eine gelegentliche geistige und körperliche Anregung zu schätzen, die ihn momentan aus der Masse heraushebt und in die vorderste Reihe der um Anerkennung und Erfolg Ringenden stellt. Diese Anregung geben die echten KOLA-Pastillen, Marke DALLMANN

Dose M. 1.—, in Apotheken und Drogenhandlungen. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein



Industrielle Rundschau

Die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, hat ihre Literatur soeben um eine neue Broschüre „Continental und der Autosport“ bereichert. An Hand farbiger Illustrationen sind darin alle Einrichtungen beschrieben, die von der Firma im Laufe der Jahre zur Förderung des Autoverkehrs geschaffen worden sind, und die sie dem Automobilismus noch mehr als bisher zugute kommen lassen möchte. Sicherlich dürfte das Buch, weil es in Fragen der zu Gebote stehenden Tourenhilfsmittel ein nützlicher Berater ist, von dem Automobilisten gern seiner Bücherei einverleibt und oft gebraucht werden. Die Broschüre wird an Interessenten kostenlos auf Wunsch von der Firma abgegeben.

68 Proz. aller Rennen gewonnen hat in diesem Jahre der Continental-Pneumatik. Natürlich sind hier unter „allen Rennen“ nur die großen von der Industriekommission für Berufsfahrerrennen genehmigten Straßenfernfahrten zu verstehen, die den verschärften Bestimmungen dieser Behörde unterlagen. Anschaulich dokumentiert wird die Stetigkeit der Continental-Siege durch die Tatsache, daß die Saison mit einem Siege des Continental-Pneumatik eröffnete und endete, sowie ferner dadurch, daß Deutschlands längstes, populärstes und größtes internationales Rennen auf Continental gewonnen wurden. An den Siegen und neuen Rekorden auf der Bahn ist der Continental-Pneumatik nicht minder beteiligt gewesen, auch bei ihnen ist die erdrückende Mehrheit auf seiner Seite. Aus diesem Stande der Dinge ergibt sich von selbst die Schlußfolgerung, daß der Continental-Pneumatik der vollkommenste Reifen ist.

Vom Beginn bis zum Schluß der Saison siegt Torpedo-Rad. Mit dem ersten Rennen des Jahres wurde auch der Firma Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim, Sieg über Sieg gemeldet, und dieser stetige Siegeszug setzte sich fort bis zum Schluß der Saison. Walter Rütt ging am Sonntag in Münster i. W. an den Start und gewann natürlich, was zu gewinnen war. Er siegte im „Großen Herbstpreis“, im „Handikap“ und im „Tandemrennen“, von neuem die unbedingte Überlegenheit seines Torpedo-Rades beweisend. Die Tatsache steht jedenfalls fest, daß Rütt auf dem deutschen Torpedo-Rade unbedingt seine größten Erfolge errungen hat.

Der junge Essener Otto Rosenfeld gab bis vor kurzem in Belgien Gastrollen. Auch hier konnte er wie in

Deutschland sich zur Geltung bringen, indem er gegen die besten belgischen und französischen Konkurrenten erfolgreich abschnitt. Jetzt ist er wieder nach Deutschland zurückgekehrt und gewann sogleich in Köln zwei überlegene Siege. Diesem Erfolg reiht Rosenfeld am letzten Sonntag einen neuen an, indem er in der „Meisterschaft von Essen“, über 150 km, einen glänzenden Sieg landete. Rosenfeld fährt zu allen seinen Rennen das sieggewohnte Torpedo-Rad.

Über die Differenzen, die zurzeit zwischen dem Deutschen Automobil-Händler-Verband, Köln a. Rh., und der Firma Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmen, A.-G., Hamburg, schweben, versendet letztere eine Erklärung, in der die Firma die Gründe darlegt, die sie zum Austritt aus dem Verbandsverbande veranlaßt haben. Die Calmen-Werke wenden sich gegen die ihres Erachtens unzutreffende Auslegung des Begriffes: „Gewerbmäßiger Händler in Automobil-Zubehörteilen“ seitens der Verbandsleitung, nach welcher ihnen das Arbeiten mit einem erheblichen Teil ihrer Händlerkundschaft unterbunden wäre und sie in ihren vitalsten Interessen geschädigt würden. Zur Feststellung der strittigen Auslegung ist das Schiedsgericht angerufen worden. Ferner beanstandet die Firma, daß gegen vertragswidriges Verhalten zweier Verbandsfabriken, trotz dahingehenden Antrags, von der Verbandsleitung nicht eingeschritten wurde. Die Calmen-Werke verwahren sich in der „Erklärung“, der ihre bezügliche Korrespondenz mit dem Verbandsverbande beigedrukt ist, gegen die tendenziöse Stellungnahme der Verbandsleitung ihr gegenüber und lehnen die Verantwortung ab, wenn neuerdings Beunruhigung in das Pneumatikgeschäft getragen wurde und eine Stärkung des Zwischenhandels noch immer nicht herbeigeführt werden kann.

Diamant-Fahrräder. In den letzten zwei Jahren hat sich die Anzahl der Diamant-Fahrradhändler annähernd verdoppelt. Die Diamant-Werke Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand-Chemnitz, erblicken darin: 1. die Anerkennung der Händlerschaft dafür, daß die Diamant-Werke praktischen Händlerschutz treiben und Versandhauslieferungen ablehnen; 2. eine Anerkennung der hohen Güte der Diamant-Räder und der Richtigkeit des dafür geforderten soliden Preises. Diamant, die große Marke, wird als „wirkliche“ Alleinvertretung vergeben.

Kehraus auf der Rennbahn. Der Herbst rückt immer



Der Herbst rückt immer

1 Saalmaschine

fast neu, den Bundesvorschriften entsprechend, ist billig zu verkaufen. E. Kühne, Dresden-A. 29, Kronprinzenstraße 16.



Ein Fest-Reklame-Plakat

Göricke

Das
grösste Ereignis
im Radsport:

Welt-Rekord
101⁶²⁸ km in 1 Stunde
hat nur Göricke-Rad aufzuweisen.
Bestes Fahrrad
für Sport und
Geschäftszwecke.



leicht stark schnell

Bielefelder Maschinen- u. Fahrradwerke
Aug. Göricke, Bielefeld.



Dieses Plakat ist durch die Geschäftsstelle in Leipzig, Hohe Str. 48, zu beziehen und wird den Bezirken und Vereinen bei Festlichkeiten bestens empfohlen. Bei Abnahme von mindestens 25 Stück à 30 Pf. sonst à Stück 40 Pf.

**BAND-EMAIL- u. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher 74 214 LEIPZIG



weiter vor und die Rennsaison neigt sich ihrem Ende zu. Die großen Straßenkonkurrenzen sind bereits am vorigen Sonntag geschlossen und die Bahnrennen werden auch in wenigen Wochen beendet sein. Wenn die Saison 1912 mit Torpedo-Siegen eröffnet wurde, so geht sie auch mit Torpedo-Siegen zu Ende. In Köln a. Rh. gewann Otto Rosenfeld in glänzendem Stile das „Hauptfahren“ sowie das „Tandemrennen“. Jean Weiß belegte im „Preis von Mülheim“ den zweiten Platz. In Mülhausen i. E. gewinnt der Karlsruher Fritz Nagel im „Großen Industrie-Preis“ den zweiten Preis auf seinem leichtlaufenden Torpedo-Rade. Die Marke Torpedo nimmt in radsportlichen Konkurrenzen einen ersten Platz ein, denn die größten Rennen sahen auch Torpedo-Radfahrer an der Spitze.

Eine der vielen Anerkennungen über die Dürkopp-Freilauf-Bremsnabe. ... Auch über Ihre Freilaufnabe möchte ich Ihnen meine Anerkennung aussprechen. Der leichte Lauf ist im Vergleich mit anderen Naben der beste und die Bremswirkung einfach verblüffend. Der Harz mit seinen großen und langen Gefällen gab mir vor einigen Wochen gründlich Gelegenheit, mich an der Wirkung der Nabe zu erfreuen. Wir, d. h. meine Frau und ich, fuhren die Gefälle mit großer Vorsicht. Meine Frau ermüdete durch das starke Rückwärtstreten bei ihrer ... (fremden) Freilaufnabe noch mehr als wie beim Bergauffahren, und so mußte ich, um nicht bergab zu

laufen, auch noch meine Frau mit zurückhalten, indem ich sie am Taillengürtel festhielt. Auf diese Weise sind wir fast alle Berge hinabgefahren, ohne daß die Dürkoppnabe versagte, nur mit einem ganz leichten Druck nach rückwärts. Der Fachmann wird außerdem auch noch seine Freude an der präzisen Bearbeitung der inneren Teile der Nabe haben. Diese übertrifft selbst die angesehenen Fabrikate um ein bedeutendes.

Auch „Rund um Cassel“, 280 km, wurde mit Hilfe von Kola-Pastillen Marke Dallmann gewonnen. Karl Wittig siegte hier bei einer starken Konkurrenz in 10 Stunden 54 Minuten. Am gleichen Tage (22. 9.) errang der Elsässer Jean Böschlin den Grand Prix de la ville Alost (Belgien) über 20, 30 und 40 km hinter Motoren ebenfalls mit Dallmanns Kola-Pastillen. Die großartigen Erfolge, welche mit diesem Präparat auch im Sommer 1912 wieder bei großen Fernfahrten und Bahnrennen erzielt wurden, geben das beste Zeugnis von dessen vorzüglicher Wirkung.

Die besten Begleiter des Radfahrers auf Touren und bei Rennfahrten, kurz überall, wo an Körper und Geist außergewöhnliche Ansprüche gestellt werden, sind die echten Kola-Pastillen, Marke Dallmann. Sie lassen jedes Müdigkeitsgefühl schnell verschwinden und machen frisch und ausdauernd. Schachtel 1 Mk. in Apotheken und Drogenhandlungen.

Illustr. Kataloge umsonst und postfrei.



Fahrzeugfabrik Eisenach.

Dieses Plakat

kennzeichnet die Verkaufsstellen der in vornehmer Ausstattung, gediegener solider Arbeit, Schnelligkeit und langer Lebensdauer in gleicher Weise hervorragenden

Wartburg-Räder.

Unser Fahrrad-Reisender wird Sie schon in allernächster Zeit besuchen, um Sie über unsere neuesten Modelle und günstigen Bedingungen zu unterrichten.

Sichern Sie sich die Vertretung

der **Wartburg-Räder**; Sie bekommen dann einen ständig wachsenden zufriedenen Kundenkreis, denn unser Umsatz in Fahrrädern ist im letzten Jahre wiederum

um fast 30 Prozent gestiegen.

Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach.

Fahrräder, Automobile und Kriegsfahrzeuge.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



in rein Wolle M. 2.25,
prima Atlas M. 3.25,
in Filz u. Baumwolle
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
sowie Sportmützen
jeglich. Art empfiehlt

Heinrich Padberg, Mützenfabrikant
Dresden - N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.



Emaille-Abzeichen

Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

Wasserdichte Pelerinen aus schwarzem Elastic-Stoff



ca. 100 cm lg.
à Stck. M. 5.—
Kapuze
M 1.—
extra

empfehl. bei portofr. Zusendg.
H. Scheibe, Lohma b. Ehrenhain (S.-A.)

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Radfahrer-Banner und Standarten,

Emaille-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

ge-
gründet
1857

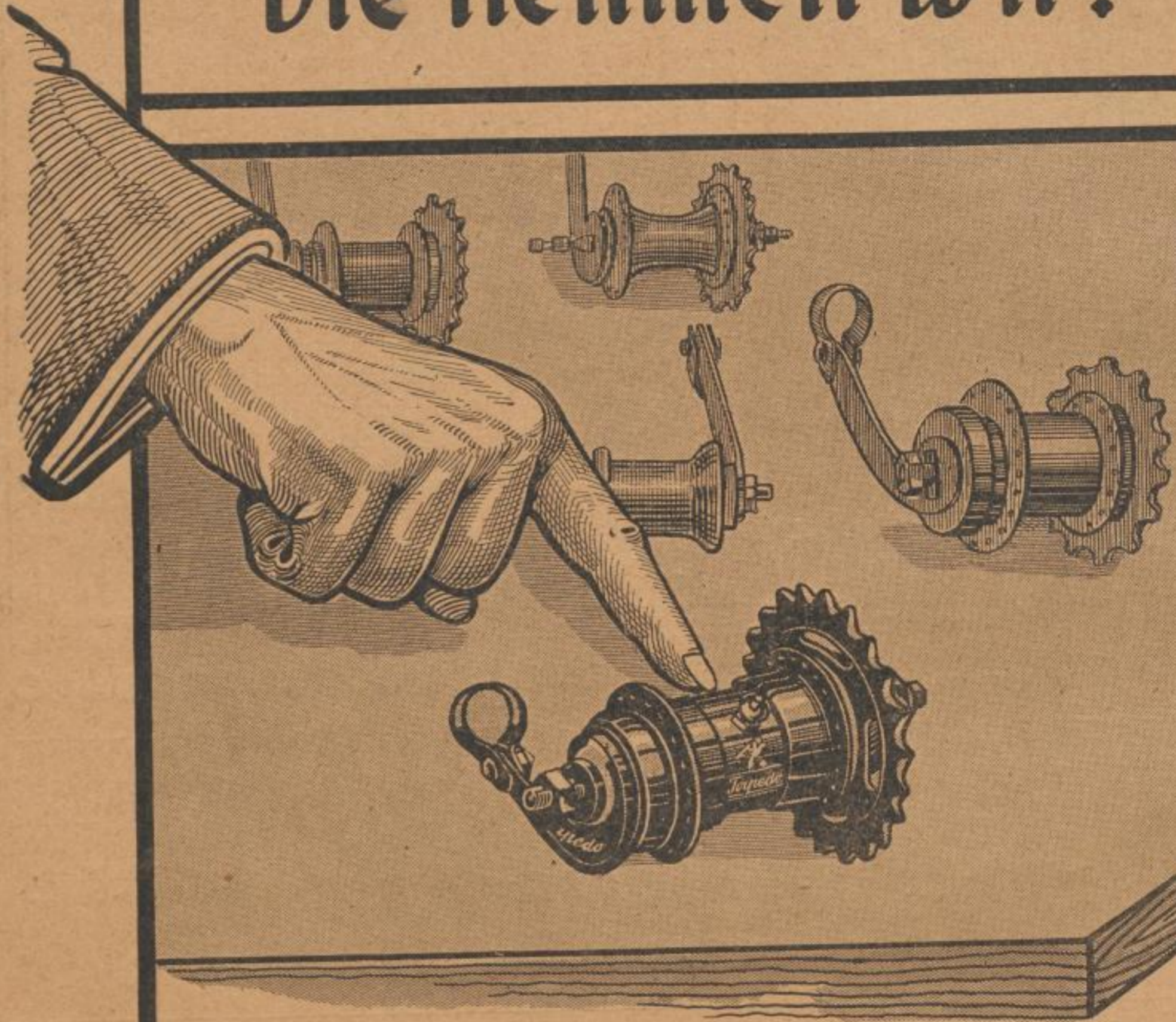
NATIONAL

Für jeden

Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

Den Finger drauf! die nehmen wir!



Torpedo Freilaufnabe ist die beste

sagt jeder erfahrene Radler, der die verschiedenen
Freilauf-Naben-Systeme zu erproben Gelegenheit hatte

Berger